



POLIZEI



BURGENLAND

DAS INFO-MAGAZIN DES LANDESPOLIZEIKOMMANDOS
UND DES POLIZEISPORTVEREINES BURGENLAND



Dorfpolizisten suchen im Gespräch den Kontakt zum Bürger

P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen

1/2013

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Unterstützungsverein für die
Bediensteten der LPD Burgenland und
des PSV Burgenland, vertreten durch:
Hofrat Mag. Hans-Peter Doskozil,
Bgdr Werner Fasching und
Obstlt Robert Galler

ChefInsp Stefan Heinrich
Kriminaldienstreferent
beim BPK Mattersburg

REDAKTION:

Unterstützungsverein für die
Bediensteten der LPD Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Helmut Marban

Polizeisportverein Burgenland
7210 Mattersburg, Martinsplatz 8
Robert Galler

Werner Fasching, Wolfgang Bachkönig,
Stefan Heinrich

Artikel anderer Autoren sind namentlich
gekennzeichnet

FOTOS:

Zur Verfügung gestellt von:
Unterstützungsverein
PSV Burgenland
LPD Burgenland

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744/20080

GRUNDLEGENDES:

Beiträge von Bediensteten der
Landespolizeidirektion Burgenland geben
die persönliche Meinung des
Verfassers/der Verfasserin wieder.
Der Nachdruck von Inseraten ist nicht
gestattet. Ebenso ist der vollständige
oder teilweise Nachdruck von redaktionel-
len Beiträgen (Text, Bild) nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

VORWORT

Vorwort des Landespolizeidirektors	2
--	---

AKTUELLES

Neues Projekt: Zurück zu den Wurzeln – Dorfpolizisten sorgen für mehr Sicherheit	3
Spatenstich für neue PI in Frauenkirchen	4
Umfassende Personalentwicklung startet im Burgenland	5
Mag. ^a Johanna Mikl-Leitner unterzeichnet Sicherheitsvereinbarung	6
Pensionist gab entscheidenden Hinweis zur Festnahme von Bankomatbetrügern	8
Kooperative bundesländerübergreifende Einsatzübung	8
Danke für die erfolgreiche Arbeit über viele Jahre	10
Training für den Ernstfall	11
Polizeimusik Burgenland	13
PolizistInnen pilgerten auf den Kalavarienberg	14
Polizeiseelsorge Burgenland	15
Professionelle & erfahrene Polizei	16
Oberst Christian Knopf – Einsatz im Kosovo	16
Julius Lentsch – Gratulation zum 90er	17
Deal auf holländischem Parkplatz mit fatalen Folgen	17
LKA Burgenland spendet für Bedürftige	19
Opening Veranstaltung der Sektion Burgenland	20
PERSONELLES: Verstorben	20
Rettungsschwimmlehrer proben den Ernstfall	21
Automafia hatte Hehlerbetrieb in der Steiermark	22
Einladung zur Generalversammlung des Unterstützungsvereines der LPD Burgenland ..	23

PSV-SPORT

Tennis Opening	24
15. Asphaltstockturnier Jennersdorf	24
Theodor Kery-Preis für Sektion Schießen	25
Wandertag	25
Landesmeisterschaft Kegel & Otto Engel-Gedenkturnier	26
Verbandsmeisterschaften des ÖPOLSV im Geschicklichkeitsfahren	28
Straßenlauf in Stooß	29
Deutscher Meister im Judo	30
Doppeltturnier des PSV Burgenland in Oberpullendorf	30
Teambewerb für Einsatzorganisationen in Russland	31
Masters Judo Europameisterschaft in Paris	31
Polizei-Triathlon Ritzing	32



Vorwort

des Landespolizeidirektors

**Hofrat Mag.
Hans Peter Doskozil**

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser!

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Polizeiarbeit ist Bürgernähe. Es ist für uns eine Verpflichtung, Partner für die Sicherheit unserer Bevölkerung zu sein, schließlich gehört die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit zu den originären Aufgaben des Staates.

Die Landespolizeidirektion Burgenland verfügt über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Große Bedeutung messen wir einer bürgernahen, transparenten und dialogorientierten Polizeiarbeit bei, sei es im täglichen Streifendienst, bei der Verkehrsüberwachung oder bei der Bekämpfung von Kriminalität. Wichtig und notwendig ist ein partnerschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Polizei. Partnerschaft und Vertrauen sind die wesentlichen Voraussetzungen für die Zusammenarbeit der Bevölkerung mit der Polizei, wenn es um die Sicherheit in unseren Gemeinden geht.

Erfolgreich kann die Arbeit der Polizei nur sein, wenn ihr Akzeptanz und Verständnis entgegen gebracht wird. Um der Bevölkerung die Ziele der Polizei näher zu bringen und um im Gegenzug die Bedürfnisse der Menschen zu erfahren, ist ein ständiger Dialog erforderlich.

Diesen Dialog müssen wir, die Polizei, initiieren und führen, wir müssen auf die Bevölkerung zugehen. Daher ist und wird es auch in Zukunft eine wesentliche Aufgabe der polizeilichen Arbeit sein, nicht nur repressiv tätig zu sein, sondern auch Bürgernähe nicht nur als Schlagwort zu kennen sondern Bürgernähe in unserer täglichen Polizeiarbeit zu leben. Es macht wenig Sinn Bürgernähe per Erlass vorzugeben. Viel wichtiger ist es, dass jeder einzelne Polizist davon überzeugt ist und dieser Überzeugung entsprechend seinen Dienst versieht.

Die Polizei Burgenland konnte im ersten Halbjahr 2013 schöne Erfolge erzielen, sodass ich auch auf diesem Weg den Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihren Einsatz danken möchte. Wie wichtig eine seriöse und gute Polizeiarbeit ist, hat auch unser Einsatz am heurigen Nova Rock-Festival gezeigt. Die Polizei hat sich dabei ausgezeichnet präsentiert, auch dafür ein herzliches Dankeschön.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen eine angenehme und erholsame Urlaubszeit und weiterhin viel Erfolg.

Ihr/Euer:

Hans Peter Doskozil

Neues Projekt – „zurück zu den Wurzeln“

„Dorfpolizisten“ sollen für mehr Sicherheitsgefühl sorgen

Vor Jahrzehnten nannte man sie „Dorfgendarmen“, die zu Fuß in den Kommunen unterwegs waren. Seit 1. Februar 2013 sind sie wieder unterwegs. In unserer modernen, von Technik geprägten Welt gelten sie aber als moderne Sicherheitsmanager. Doch geändert hat sich lediglich die Bezeichnung. Die Aufgabe ist gleich geblieben. Nun sollen sie wieder durch die Dörfer patrouillieren, mit der Bevölkerung in Kontakt treten und dadurch das Sicherheitsgefühl der Menschen heben.

Nur Sicherheit bringt Lebensqualität

Das Thema Sicherheit ist ein wesentliches Grundbedürfnis des Menschen und wirkt sich auf praktisch alle Lebensbereiche aus. Die Kommunikation mit den Bewohnern einer Gemeinde ist ein wichtiges Element, um gezielt auf die unterschiedlichsten Problemstellungen eingehen zu können.

Mit diesem neuen Projekt wurde die Polizeipräsenz in den burgenländischen Gemeinden verstärkt. Dabei geht es nicht um Verkehrskontrollen, sondern lediglich um die Präventivmaßnahmen sowie um das persönliche Gespräch zwischen den Bürgern und der Exekutive, wodurch das Vertrauen in die Arbeit der Ordnungshüter weiter gestärkt werden soll.

Mehr als 1.500 Polizistinnen und Polizisten sind im Burgenland im Einsatz. Leider gibt es eine massive Diskrepanz zwischen der objektiven und der subjektiven Sicherheit. Ein mehrjähriger Vergleich zeigt, dass im Jahr 2004 im Burgenland insgesamt 12.165 Straftaten angezeigt wurden, im Jahr 2012 gab es mit 10.360 aktenkundigen Fällen einen deutlichen Rückgang. Das sind 1,9 % aller in Österreich begangenen gerichtlich strafbaren Handlungen. Noch deutlicher wird es, wenn

wir zehn Jahre zurückblicken und uns auf die illegale Migration fokussieren. Im Jahre 2003 wurden im Burgenland insgesamt 5.714 illegal aufhältige Personen aufgegriffen. In den vergangenen 12 Monaten (2012) gab es 2.571 Aufgriffe durch die Exekutive. Die burgenländische Polizei ist auch in der Aufklärungsarbeit sehr erfolgreich und rangiert in der Aufklärungsstatistik mit über 50% österreichweit an 2. Stelle.

Laut einer aktuellen Studie der Sicherheitsakademie in Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut GFK fühlt sich die Bevölkerung im Burgenland nach jener in Wien am unsichersten. Diese Diskrepanz soll sich nun ändern.

„Lokale Sicherheitsmanager“ patrouillieren jetzt von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr durch die Ortschaften und kontaktieren die Bürger vor Ort, um zu erfahren, „wo der Schuh“ drückt. Sie werden auch sofort Anzeigen entgegen nehmen und alle notwendigen Ermittlungen direkt einleiten. Unsere Sicherheitsmanager organisieren Präventivmaßnahmen, wie etwa zum Thema Kfz-Einbruch, sind aber auch die Schnittstellen zu den Präventivverantwortlichen im Landeskriminalamt Burgenland.

Nur gemeinsam können wir unser Ziel erreichen

Mit im „Boot“ sind auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, mit denen die einzelnen Routen abgesprochen werden. Wenn nötig werden sie die Kontakte zwischen Exekutive und Anwohnern herstellen sowie allen in das Projekt eingebundenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Vorrangig sind diese „Dorfpolizisten“ in jenen Gemeinden unterwegs, in denen es keine Polizeiinspektionen gibt.



Persönlicher Kontakt mit der Bevölkerung ist besonders wichtig



Sie sollen wieder das Bild in den burgenländischen Dörfern prägen

Durch diese Maßnahmen haben wir einen neuerlichen Schwerpunkt gesetzt, um das Vertrauen der Bevölkerung in die Exekutive noch weiter als bisher zu stärken. Für uns ist es einfach zu wenig, den ohnehin hohen Sicherheitsstandard in unserem Bundesland zu halten. Wir arbeiten mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften daran, um den Menschen im Burgenland das Gefühl zu geben, dass für kriminelle Elemente in diesem Land kein Platz ist.

Fotos: Christian Schulter
Wolfgang Bachkönig

Spatenstich für neue Polizeiinspektion in Frauenkirchen

In Frauenkirchen wurde am 13.3.2013 mit dem ersten Spatenstich der Grundstein für ein neues Gebäude, in dem auch die Polizeiinspektion untergebracht sein wird, gelegt.

Innenministerin Mag^a Johanna Mikl-Leitner sowie Landeshauptmann Hans Niessl und Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl ließen es sich nicht nehmen, der Feier persönlich beizuwohnen. Sie legten selbst „Hand an“ und wiesen auf die hervorragende Arbeit der Polizei, die in der hohen Aufklärungsquote ihren Niederschlag findet, hin.

Viele Persönlichkeiten waren anwesend

Frauenkirchen, die Heimatgemeinde des burgenländischen Landeshauptmannes bekommt ein neues, zweckdienliches Gebäude, in dem neben der Polizeiinspektion auch die Post und die BAWAG sowie einige Eigentumswohnungen untergebracht sein werden.

Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik haben sich am 13.3.2013, um 14:00 Uhr zur Grundsteinlegung eingefunden und den ersten Spatenstich vorgenommen. Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und bedankte sich bei allen Verantwortlichen für die Unterstützung zur Durchführung aller notwendigen baulichen Einrichtungen.



In einem Interview äußerte sich besonders der Bürgermeister der Stadtgemeinde Frauenkirchen sehr lobend über die Polizisten „seiner Stadt“, die das vollste Vertrauen der Bevölkerung genießen. „Es ist sehr beruhigend, wenn Bürger Polizisten treffen, die durch die Stadt patrouillieren und ein Gefühl der Sicherheit vermitteln“, sagte der Bürgermeister wörtlich.

Neues Gebäude mit allen technischen Einrichtungen

Seit der Landnahme im Jahre 1921 gibt es in Frauenkirchen bereits eine Sicherheitsdienststelle. Verrichteten dort bis zur Zusammenlegung Gendarmen ihren Dienst, so ist die Aufgabe zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit nahtlos auf die Polizei übergegangen. Die Gendarmen bzw. PolizistInnen sind bereits seit 1928 in dem Gebäude untergebracht.

Dass diese Unterkunft längst zu klein geworden ist und den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr entspricht, ist allgemein verständlich.

Daher hat man bei der Landespolizeidirektion Burgenland die Gelegenheit genützt, in diesem Gebäude, das übrigens an gleicher Stelle errichtet wird, auch für PolizistInnen Räumlichkeiten mit allen notwendigen technischen Einrichtungen zu schaffen.

Die Polizeiinspektion Frauenkirchen wird aufgrund ihrer zentralen Lage auch als Hundestation geführt. Derzeit verrichten dort 17 BeamtInnen, die von sechs Vierbeinern unterstützt werden, ihren Dienst.

Baubeginn wird im Mai 2013 sein, die Fertigstellung ist für Juli 2014 geplant.

Wolfgang Bachkönig



Die UMFASSENDE PERSONALENTWICKLUNG startet im Burgenland

Wir starten mit dem „Leistungs- und Entwicklungsdialog“ (LED) als Mitarbeitergespräch neu in den Echtbetrieb. Wir, das sind alle Führungskräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer LPD. Dabei geht es um mehr als „nur“ ein neues Mitarbeitergespräch

Einfacher. Mehr Gespräch, weniger Formular. Mehr miteinander reden, Bilder abgleichen, gemeinsame Sichtweisen suchen. Und man erhält eine Rückmeldung zu den Vereinbarungen, die im Gespräch getroffen werden.

Das sind nur einige der Anforderungen, die bei der Gestaltung des neuen Mitarbeitergesprächs für das BM.I im Vordergrund standen. Jetzt ist er fertig – der LED. LED steht dabei für „Leistungs- und Entwicklungsdialog“. Dieser ersetzt die bisherigen Mitarbeitergespräche.

Dabei entscheiden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Vorgesetzte / Vorgesetzter anhand eines einfachen Leitfadens aus einer Übersicht (siehe Bild) in der Vorbereitung, welche Themen sie jeweils im LED besprechen möchten. Und die Erfahrungen zeigen: Es ist für jede / jeden ein Thema dabei, das es sich zu besprechen lohnt. Damit lohnt sich auch der LED.

Kein Formular? Kein Formular!

Für das Gespräch selbst gibt es einen Leitfaden, der beiden Partnerinnen / Partnern eine Richtschnur gibt, der Themen und konkrete Fragen vorschlägt, die Sinn machen. Wie die Dokumentation des Gesprächsergebnisses erfolgt, bleibt den Gesprächspartnerinnen / Gesprächspartnern überlassen. Wichtig ist, dass es eine Dokumentation gibt, auf die man im nächsten Jahr wieder zugreifen kann.

Für alle Inhalte, die nach dem LED weiter bearbeitet werden sollen, gibt es eine einfache Dokumentationsdatei, in welche die / der Vorgesetzte



nach dem Gespräch die gemeinsame Sichtweise zu folgenden Punkten übernimmt:

- Wann wurde das Gespräch von wem geführt ...
- Welche Entwicklungsziele und ...
- ... welche möglichen Ausbildungsmaßnahmen wurden auf Basis dieser Entwicklungsziele vereinbart

Weil sich die Anforderungen an „gute Polizeiarbeit“ laufend ändern, können und sollen sich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses ständig weiterentwickeln. In der bestehenden Verwendung (auch morgen noch die Dinge genauso gut erledigen wie heute) ebenso wie in neuen Verwendungen. Auch über Organisationsgrenzen hinweg, selbst wenn das heute noch nicht durchgehend Teil unserer Kultur ist.

Entwicklung folgt immer einem Ziel

Ein Unterschied zum alten Mitarbeitergespräch ist die konsequente Diskussion und der Abgleich der Bilder zu Entwicklungszielen und Maßnahmen. Dabei gilt das Grundprinzip, dass jeder Maßnahme ein Ziel vorangestellt wird. Das Warum ist wichtig und steht vor

dem Was. Und es gibt viele Entwicklungsmaßnahmen, die nicht gleich Kurs heißen. Viele Lerneffekte können auf anderen Wegen besser und effizienter erzielt werden. Der Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, das eigenständige Übernehmen von bestimmten Aufgabengebieten sind nur zwei von vielen Möglichkeiten, wie Lernen erfolgen kann.

Es gibt eine Rückmeldung

Die Ergebnisse werden – nach Abschluss aller LEDs einer Organisationseinheit (z.B. einer PI) – an die nächste Vorgesetzte / den nächsten Vorgesetzten weitergegeben und, nach einer kurzen Prüfung, an die Personalabteilung (mit Information an das Büro A1) weitergeleitet.

Im folgenden Prozess werden die LED-Ergebnisse mit den Anforderungen der Organisation abgeglichen. Diese kommen aus der schon genannten „Bedarfs- und Entwicklungsplanung“, bei der auf Führungsebene (BPK, SPK, Fachabteilungen) abgestimmt mit der Gesamtausrichtung des BM.I erarbeitet wird, welche Kompetenzen mittelfristig benötigt werden, und welche Verschiebung von Ressourcen anzustreben ist.

Nach Abschluss dieser Überlegungen und des Abgleichs erhalten die Führungskräfte, und in weiterer Folge die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Rückmeldung zu ihren Zielen und Ausbildungsbedarfen.

Klingt technisch. Ist es aber nicht. Wichtiger als der technische Aspekt sind der Dialog und das gemeinsame Bild über die Entwicklungen, die wir anstreben und unterstützen müssen.

Wenn das gelingt, werden wir dabei auch erfolgreich sein.

Damit der Gesamtprozess sinnvoll funktioniert, muss die / der Vorgesetzte schon im Gespräch die Bedürfnisse der Organisation und ihre / seine Einschätzung zu passenden Entwicklungszielen und Maßnahmen einbringen. Es geht daher nie um einseitige Wünsche, sondern immer um gemeinsame Bilder.

Neues löst Altes ab

Der LED löst das Mitarbeitergespräch alt ab. Die Bedarfs- und Entwicklungsplanung bildet einen gemeinsamen Rahmen für Planungen, wie sie schon heute vielfach in der Organisation erfolgen. Die alte „Bildungsbedarfserhebung“ fällt mit dem neuen LED weg.

Erfahrungen und erste Stimmen

Tirol und Salzburg haben gestartet. In einem Pilotbetrieb wurden die Systeme auf ihre Praxistauglichkeit geprüft und die notwendigen Schrauben noch nachgezogen (beide Bundesländer haben im Rollout darauf bestanden, früh mit dem Einsatz starten zu

können, was als durchaus positives Zeichen gesehen werden kann).

Auch die Zentralstelle ist schon mit gutem Beispiel vorangegangen. So haben die „Top-LEDs“ zwischen der Frau Bundesminister und den Leitern der Sektionen ebenso schon gestartet wie die auf Gruppen- und Abteilungsebene.

Bei uns im Burgenland wurde die Schulung der Führungskräfte letzte Woche abgeschlossen. Jetzt startet der Echtbetrieb.

Reaktionen auf den neuen LED aus den Schulungen reichen von „eine massive Erleichterung“, „tolle Systematik, die mit ihren Angeboten endlich wieder das Gespräch in den Vordergrund stellt“ bis zu einer gewissen Skepsis, ob die Bedarfs- und Entwicklungsplanung in der Realverfassung der Organisation auch das bringt, was man sich von ihr verspricht.

In Summe ist klar: Das System hat den ersten Praxistest bestanden. Und seitens der Spitze des BM.I, der Generaldirektion und der Spitze unserer LPD gibt es ein klares Bekenntnis zum System.

Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil: „Dieses neue Instrument bietet erstmalig die Chance einer Bildungsbedarfserhebung, die nicht am Kunden vorbei produziert“.

Landespolizeidirektor-Stv. Christian Stella, M.A., der auch die Projektleitung für unser Bundesland trägt: „Wir müssen den Mut aufbringen uns auf Neues einzulassen, um noch effizienter zu werden“.

Was heißt das jetzt für mich

In den nächsten Tagen erhalte ich die Einladung zu einem LED

- Anhand des Leitfadens bereite ich mich auf das Gespräch vor. Welche Themen sind mir wichtig, was möchte ich diskutieren, was soll nach dem Gespräch anders sein
- Wenn von meiner Vorgesetzten / meinem Vorgesetzten keine Einladung kommt, spreche ich sie / ihn auf das Thema von meiner Seite an.
- Nach Abschluss aller Gespräche erhalte ich eine Rückmeldung zu den im Gespräch vereinbarten Themen / Maßnahmen

Neue Systeme bringen immer auch neue Herausforderungen. Das wird auch bei der neuen, umfassenden Personalentwicklung so sein. Gleichzeitig sind wir im Burgenland gut gerüstet - und zuversichtlich, dass wir bald auf einen erfolgreichen Start zurückschauen werden.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner unterzeichnet Sicherheitsvereinbarung

Unter dem Motto „Mehr Sicherheit für die Menschen im Burgenland“

– stand der Besuch von Frau Innenminister Mikl-Leitner am 23.11.2012 im Eisenstadt. Ein „Sicherheitsvertrag“, den sie anlässlich einer Pressekonferenz mit den beiden Landeshauptleuten unterzeichnete, soll den Grundstein dazu bilden.



Doch keine Visite ohne direkten Kontakt zu den KollegInnen an „vorderster Front“, weshalb sie auch

einen kurzen Abstecher in die Inspektion Ruster-Straße sowie in das Bildungszentrum machte.

Diskussion in vertrauter Runde

Da die Ministerin bekanntlich auf persönlichen Kontakt mit den Kollegen und KollegInnen besonderen Wert legt, traf sie bereits um 09:00 Uhr in der Landeshauptstadt ein und begab sich



gemeinsam mit Landeshauptmann Hans Niessl und Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl sowie weiteren ranghohen Politikern zur Polizeiinspektion in die Ruster-Straße.

Bei einem zwanglosen Gespräch in lockerer Atmosphäre diskutierte Mikl-Leitner mit den PolizistInnen und erkundigte sich auch nach deren Anliegen.

Sicherheitsstandard durch neue Konzepte verbessern

Bei der anschließenden Pressekonferenz in das Kulturzentrum, wo eine Sicherheitsvereinbarung zwischen dem Land Burgenland und dem Innenministerium unterzeichnet wurde. Mikl-Leitner sagte, dass es Handlungsbedarf gäbe, der ganz konkrete Maßnahmen erforderlich mache, wobei als erste Maßnahme eine Sonderkommission zur Bekämpfung der Schlepperkriminalität eingerichtet wird.

Dorfpolizist und mehr Personal

In den kommenden Monaten werden 30 Polizisten zusätzlich ins Burgenland versetzt. Diese „Frohbotschaft“ verkündete die Innenministerin in der Pressekonferenz ebenfalls. Geplant ist, dass in jenen Gemeinden, die über keine Polizeiinspektion verfügen, zukünftig ein „Dorfpolizist“ als Ansprechperson der Bevölkerung zur Verfügung stehen soll. Bei einer Sprechstunde könne man diesem die Sorgen und Anliegen mitteilen.

Doch Mikl-Leitner hatte noch eine weitere positive Meldung im „Gepäck“. Mit dem Bau der S 7 soll auch in Rundersdorf eine Autobahnpolizeiinspektion errichtet werden.

Im Gegensatz dazu gaben die Landespolitiker mit der raschen Erfüllung der vereinbarten Aufnahmequote für Asylwerber eine Garantie ab.

Dekretverleihung im Bildungszentrum

Als nächster Punkt stand ein Besuch im Bildungszentrum, wo derzeit auch ein Lehrgang von Polizeischülern zur Dienstverrichtung im Burgenland ausgebildet wird, auf dem Programm. Mikl-Leitner erkundigte sich über den Ausbildungsstand und zeigte sich nach den Aussagen mehrerer Schüler sehr zufrieden.

Sehr gelegen kam diese Visite auch für den Kommandanten des Bildungszentrums, denn er konnte gemeinsam mit seinem „hohen Gast“ Dekrete an 25 PolizistInnen überreichen, die eine einwöchige Fachausbildung für den Kriminaldienst an diesem Tag beendeten.

Den Abschluss dieses Burgenlandtages bildete eine Betriebsbesichtigung in einer Kaffeerösterei in Neusiedl/See.

Wolfgang Bachkönig

Pensionist gab den entscheidenden Hinweis

Festnahme von zwei Bankomatbetrügern



Zivilcourage bewies am 28.10.2012 Josef Brenner aus Eisenstadt, nachdem er zwei verdächtige Personen bei zwei Bankomaten in Eisenstadt herum hantieren sah und dies sofort zur Anzeige brachte. Von den sofort ausrückenden Polizeibeamten

konnten eindeutige Manipulationspuren an den beiden Bankomaten festgestellt werden.

Aufgrund der sofortigen Anzeige und des konkreten Hinweises des couragierten Mannes gelang es den Beamten der Polizeiinspektion Ruster Straße schließlich die beiden Verdächtigen nach kurzer Zeit festzunehmen. Bei den beiden Beschuldigten handelte es sich um zwei ungarische Staatsangehörige im Alter von 49 und 54 Jahren. Ihnen konnten vier weitere Bankomat-Manipulationen in Eisenstadt, Wr. Neustadt und Wien nachgewiesen werden.

Der Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil stellte sich am

06.12.2012 persönlich beim Pensionisten an seiner Wohnadresse ein. „So viel Zivilcourage muss gewürdigt werden“, betonte der Landespolizeidirektor bei seiner Laudatio.

Es ist sehr wichtig, dass verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei mitgeteilt werden, damit seitens der Polizei diesen Hinweisen nachgegangen werden kann.

Josef Brenner selbst gab sich bescheiden gegenüber dem Landespolizeidirektor und den anwesenden Medienvertretern und meinte „nur“, dass er „froh sei, dass er helfen konnte“.

Johannes Biegler

Bildungszentrum Burgenland

Kooperative bundesländerübergreifende Einsatzübung



Bewurf

Das Bildungszentrum Süd (Burgenland) bereitet die Grundausbildungslehrgänge der Landespolizeidirektion Wien in der sogenannten „GSOD-Woche“ (GSOD=Großer Sicherheitspolizeilicher Ordnungsdienst) auf die Praxis in den Ordnungsdienstleistungen vor.

Den Abschluss bildet immer ein großes Übungsszenario. Heuer wurde erstmals versucht, die ohnehin vorhandenen Ressourcen auch anderen Exekutivorganisationen zu Übungszwecken zur Verfügung zu stellen. Das BZS Burgenland zeichnete für die Planung, den Ablauf und die Übungslei-

tung verantwortlich. Oberst Christian Wukitsch und Übungsleiter Chef Insp Gerhard Ziel begrüßten am 25.04.2013 in der Ortskampfanlage „Angererndorf“ am Truppenübungsplatz Bruckneudorf Teilnehmer aus vier Bundesländern. Das Ziel der Übung war die Schaffung einer realitätsnahen Situation, welche für jede teilnehmende Organisationseinheit eine nutzbringende Übungsumgebung dargestellt hat. Die Übungsinhalte wurden vom BZS B vorab festgelegt. Als Gesamthema und Hintergrund für die jeweiligen Übungsabläufe wurden Demonstrations- und Versammlungsaktivitäten angenommen, wobei sich auch gesetzwidrige Vorgänge ereigneten bzw. diese Aktivitäten für die öffentliche Ordnung einen bedrohenden Charakter annahmen.

Die Übung wurde nach den „Richtlinien für besondere Lagen“ vorbereitet



Realitätsnahe Übungsumgebung für alle teilnehmenden Exekutiveinheiten



IFEX-Trupp bei Löscharbeiten.



Der Lehrgang B-PGA 17-11-W im Einsatz

und abgehalten. Trotz einer Teilnehmeranzahl von ca. 250 Personen gab es keinen negativen Zwischenfälle oder Verletzungen.



Einsatzleiter Cheflnsp Gerhard Ziel

Seitens der Leitung des Bildungszentrums Burgenland geht der Dank an das Lehrerteam und die Administration für die umfassende Vorbereitung und an alle Teilnehmer für das gezeigte Engagement.

Ein ganz besonderer Dank gilt Cheflnsp Gerhard Ziel für die Gesamtkoordination.

Ewald Mezgolits



Test des Wasserwerfers.

Danke für erfolgreiche Arbeit über viele Jahre

Dank und Anerkennung für ausgezeichnete Arbeit und langjährige Zugehörigkeit zur Exekutive sprach Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil an 31 Beamte der Landespolizeidirektion Burgenland am 11. April 2013 aus. Im Zuge einer kleinen Feier überreichte er jedem Jubilar für seinen unermüdlichen Einsatz ein Dekret und bedankte sich persönlich durch Handschlag.

Viele Worte des Lobes gab es für 31 Beamte aus allen Bezirken des Burgenlandes. Sie wurden am 11. April 2013 zu einer kleinen Feier in die Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion nach Eisenstadt geladen, um ihnen zu ihren Dienstjubiläen zu gratulieren. Ein Beamter bekam das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich, sechs Polizisten feierten ihr 40-jähriges Dienstjubiläum, acht Beamte erhielten für ihre 30-jährige Zugehörigkeit das Exekutivdienstzeichen und weitere 17 Beamte bekamen für 25 Jahre erfolgreiche Dienstleistung ein Dekret. Einen besonderen Dank richteten Mag. Hans-Peter Doskozil und sein Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching an



Gruppeninspektor Albert Artner der bei einem Auslandseinsatz in Ungarn einen jungen Studenten vor dem Suizid bewahrt hatte. Bei Hans Halbauer BA MPA bedankten sich die beiden Direktoren für seine hervorragende Arbeit anlässlich des Projektes InnenSicher „Nachbetreuung nach Einbruchsdiebstählen“.

Mag. Hans-Peter Doskozil wies in seiner Ansprache besonders darauf hin, dass die Fluktuation bei der Exekutive in Österreich im Gegensatz zu manch anderen Ländern im Promillebereich liegt. „Dies schlägt sich natürlich auch

in der Arbeit nieder und trägt wesentlich dazu bei, dass Österreich zu den sichersten Ländern der Welt zählt und das Burgenland im Speziellen eine Aufklärungsquote von mehr als 50% aufweist“, so Doskozil.

Die Feier ging mit weiteren Dankesworten durch den Landespolizeidirektor an die Ausgezeichneten zu Ende, wobei auch noch so manches Erlebnis aus längst vergangener Zeit „aufgewärmt“ wurde.

Alexandra Hareter



Training für den Ernstfall

unerlässlich für jeden Exekutivbeamten/In

Im Jahr 2003 wurde das polizeiliche Einsatztraining reformiert und neu strukturiert. Anstelle der –Schulung durch Schießtrainer und AEK Ausbilder von Polizei und Gendarmerie wurde das Einsatztraining in der jetzigen Form ins Leben gerufen.

Für jeden Polizeibeamten/Innen ist die Teilnahme am Einsatztraining erlassmäßig vorgegeben und wird auch durch die jeweiligen Landespolizeidirektionen evident gehalten.

Jeder Polizeibedienstete hat an drei Ganztagen (Gesamt 21 Nettostunden) im Jahr am Einsatztraining teilzunehmen und dabei folgende Inhalte zu absolvieren.

- **Einsatztaktik**
- **Einsatztechnik**
- **Schießausbildung**
- **Interaktives Szenarientraining**

Die zu schulenden Inhalte werden vom BMI im Zuge von Jahresschwerpunkten vorgegeben und sind von den Landespolizeidirektionen umzusetzen.

Das polizeiliche Einsatztraining ist organisatorisch in der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA), Fachbereich 1, Allgemeine Einsatzangelegenheiten, angesiedelt.

Schulungsgebiete

Im Bereich der LPD Burgenland ist das Einsatztraining auf drei Schulungsgebiete aufgeteilt.

- **Schulungsgebiet 1:**
(Bezirk Neusiedl/See inkl. der API Potzneusiedl)
- **Schulungsgebiet 2:**
(Bezirke Eisenstadt, Mattersburg und Oberpullendorf sowie die Abteilungen der LPD inkl. LKA und LVA und Außenstellen)

- **Schulungsgebiet 3:**
(Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf inkl. der API Oberwart und KAAST Oberwart)

Die Ausbildungsörtlichkeiten werden je nach Bedarf eingeteilt und können nach Inhalten variieren. Grundsätzlich finden diese jedoch auf den Bundesheerschießplätzen Bruckneudorf, Pinkafeld und Kornberg (Stmk.) statt.

Die Raumschießanlage im Bundesamtsgebäude Eisenstadt, der Schießplatz Steinbrunn und fallweise der Schießplatz in Schattendorf werden zur Durchführung des Einsatztrainings im Gebiet 2 herangezogen.

Weiters befinden sich im Bundesamtsgebäude Eisenstadt auch die Sporthalle und Taktikräume sowie ein Schulungsraum, der auch zum Einsatztraining benützt werden kann.

Ein Trainingszentrum im südlichen Burgenland, in dem sämtliche Inhalte an einem Standort abgedeckt werden können, steht derzeit in der Planungsphase.

Personelles

Zur Organisation, Planung und Durchführung gibt es in den Landespolizeidirektionen Landeseinsatztrainer.

Österreichweit gibt es einen Bundeskoordinator im BMI sowie vier Bundes-einsatztrainer, welche in den Landespolizeidirektionen implementiert sind, jedoch dem BMI direkt unterstehen.

Einsatztrainer der LPD Burgenland

Im Bereich der Landespolizeidirektion Burgenland gibt es derzeit 31 aktive Einsatztrainer, welche auf den Stammdienststellen ihren Dienst verrichten und bis zu 50 % ihrer dienstlichen Tätigkeiten für das Einsatztraining verwendet werden können.

Ausbildung zum Einsatztrainer

Die Ausbildung zum Einsatztrainer umfasst nach einem absolvierten





Auswahlverfahren (Hearing) eine ca. 8-wöchige Grundausbildung, welche zentral in den Bundesländern Kärnten und Salzburg absolviert werden muss. Diese Grundausbildung wird in Ausbildungsabschnitten durchgeführt.

Schießkurs, Einsatztaktik und Einsatztechnik werden in zweiwöchigen Kursblöcken absolviert. Der Abschnitt Interaktives Szenarietraining und der Sonderlagenkurs (TASER, Amok usw) wird in einwöchigen Ausbildungsabschnitten geschult.

Sämtliche Kurse sowie der Schießtest und ein Lehrauftritt enden mit Prüfungen.

Nach Beendigung aller Ausbildungskurse ist der Einsatztrainer berechtigt, sämtliche Inhalte des polizeilichen Einsatztrainings zu unterrichten.

Zum Erhalt der Lehrbefähigung müssen alle Einsatztrainer laufende Schulungen und Fortbildungen absolvieren.

Zusätzlich sind die Einsatztrainer an den Sonderwaffen STG 77, MP 88, TASER, der Mehrzweckpistole (MZP) sowie für Sonderlagen (AMOK Training) und im Bereich des KSOD und GSOD (Kleiner und Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst) ausgebildet.

Zusätzlich werden noch die Grundausbildungslehrgänge des Bildungszentrums Eisenstadt mit jeweils zwei Einsatztrainern, welche die Polizeischüler bis zur Dienstprüfung (auch im Einsatztraining) begleiten, betreut.

Sonderausbildungen im GSOD (Einsatztrainer welche auch Mitglieder der EE Burgenland sind) sowie Einsatztraining für Sonderabteilungen (zB. EGS oder PAZ) werden durch die Einsatztrainer abgedeckt.

Im Bereich der LPD Burgenland sind derzeit folgende Einsatztrainer aktiv tätig

Schulungsgebiet 1. (Nord)

BezInsp MESZLENYI Alexander

PI Nickelsdorf-AGM

GrInsp GISCH Josef

PI Nickelsdorf-AGM

RevInsp GRANER Christian

PI Nickelsdorf-AGM

RevInsp BEIDL Bernhard

PI Parndorf

GrInsp

KREMENER Walter

PI Parndorf

GrInsp

LANG Johann PI Pamhagen

RevInsp ZACH Alexander

PI Neusiedl/See

Schulungsgebiet 2. (Mitte)

RevInsp KLEINL Peter

PI Purbach

GrInsp BOLLMANN Heinz

PI Eisenstadt-Neusiedlerstraße

RevInsp BACHKÖNIG Christian

PI Eisenstadt-Neusiedlerstraße

RevInsp KOHL Anita

PAZ Eisenstadt

BezInsp KRELL Jürgen

SPK-OKD

BezInsp PURGAR Thomas

LKA-Analyse

KontrInsp WEGSCHEIDLER Roland

LPD-EGFA-SKD

GrInsp E2a BERGHÖFER Jochen

PI Wulkaprodersdorf-DHI

GrInsp PINTER Franz

API Mattersburg

GrInsp CHUBER Arnold

PI Mattersburg

GrInsp KOGER Rupert

PI Oberpullendorf

GrInsp STIPSITS Klaus

PI Lutzmannsburg

GrInsp BAUMGARTNER Reinhard

PI Lutzmannsburg

BezInsp WINKLER Hans Peter

PI Lackenbach-AGM

RevInsp BÖHM Andreas

PI Lackenbach-AGM

RevInsp CHEFBERGER Alexander

PI Deutschkreutz

Schulungsgebiet 3. (Süd)

GrInsp FASSI Rainer

PI Bad Tatzmannsdorf

GrInsp KULOVICS Roman

PI Oberwart

GrInsp E2a PERL Peter

PI Güssing

BezInsp KEDL Sascha

PI Kukmirn

GrInsp E2a HIRCZI Andreas

PI Köngsdorf

GrInsp WAGNER Thomas

PI Jennersdorf

GrInsp GELBMANN Andreas

API Potzneusiedl(Teilzeit)

nicht aktiv

BezInsp PLOTICA Kurt

PI Mörbisch/See dzt. BZS zugeteilt

Bewerbungen zu diesen äußerst anspruchsvollen Sonderverwendungen werden gerne entgegengenommen.

Thomas GALLOS, KontrInsp
Landeseinsatztrainer

Polizeimusik Burgenland

Ein Festkonzert der Sonderklasse

Die Polizeimusik der Landespolizeidirektion Burgenland veranstaltete am 29.05.2013 im weltberühmten Haydnsaal des Schlosses Esterházy das mittlerweile bereits zur Tradition gewordene Festkonzert. Zur Freude aller Musiker war die Veranstaltung bereits zwei Wochen vor Beginn ausverkauft. Der Saal platzte mit 670, letztendlich begeisterten Besuchern, aus allen Nähten.

Hochrangige Persönlichkeiten

Wir freuen uns, dass höchste Repräsentanten des Burgenlandes aus Politik, Kultur, Kirche und Gesellschaft diesem Konzert beiwohnten. An der Spitze der Ehrengäste konnte Musikoffizier und Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Christian Stella den Hausherrn, Generaldirektor Dr. Stefan Ottrubay, begrüßen. Die obersten Vertreter des Landes, Landtagsabgeordneter Günter Kovacs in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes sowie Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl, waren ebenso unter den Ehrengästen wie Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil mit seinem Stellvertreter GenMjr Werner Fasching. Von Seiten des BMI gab uns Mag. Hutter mit seiner Anwesenheit der Ehre.

Der Funke sprang schnell auf das Publikum über

Der einhellige Tenor sämtlicher Ehrengäste sowie Konzertbesucher reichte von „fantastisch“ bis „Es war ein tolles Erlebnis“. Das wurde auch durch minutenlangen Applaus, der bekanntlich das Brot der Künstler ist, bestätigt. Das sinfonische Blasmusikprogramm dieser musikalischen Aufführung setzte sich im ersten Teil des Kon-



Erleichtert, glücklich und zufrieden – unsere Musiker nach dem erfolgreichen Konzert

zertes aus Werken von Joseph Haydn über den berühmten russischen Komponisten Modest P. Mussorgskij – Bilder einer Ausstellung – bis zu bekannten Operettenmelodien von Johann Strauß zusammen.

Als besonders gelungen dürfen wir den Auftritt unserer beiden burgenländischen Sopranistinnen Judith Seidl und Ricarda Glatz bezeichnen. Sie konnten das Publikum durch ihre gesanglichen Darbietungen vom ersten Ton weg begeistern.

Metropole. Bekannte Melodien aus dem Musial Elisabeth brachten uns ebenso, wie das zum Abschluss gebotene Stück des Washington-Post-Marsches Standing Ovation mit tosendem Applaus ein.

Wie gewohnt führte Alexandra Karassowitsch mit viel Charme durch das von Kapellmeister Johannes Biegler zusammengestellte Programm.

Johannes Biegler

Standing Ovation

Im zweiten Abschnitt begaben wir uns mit unserem tollen Publikum, umrahmt von der „New-York-Ouvertüre“, auf einen Rundgang durch die auf „die Freiheitsstatue blickende“, faszinierende amerikanische



v.li.n.re.: Alexandra Karassowitsch, die beiden Sopranistinnen, Christian Stella, Johannes Biegler

PolizistInnen pilgerten auf den Kalvarienberg bei Pinkafeld

Zur alljährlichen Kreuzwegandacht auf den Kalvarienberg nach Pinkafeld hatte die Exekutivseelsorge der Landespolizeidirektion Burgenland am 22.3.2013 geladen. Polizist/innen aus allen Teilen des Landes marschierten – vorbei an 14 Marterln – zu der auf dem Kalvarienberg gelegenen Franziskuskirche, wo zur Einstimmung auf das Osterfest ein Gottesdienst abgehalten wurde.

Ostern – das Fest der Auferstehung – wird in der burgenländischen Exekutive alljährlich mit einem Kreuzweg in Pinkafeld eingeleitet. Angeführt wurde diese Prozession wieder von unseren beiden Seelsorgern, Pfarrer Mag. Otto Mesmer und Diakon Peter Graf.

14 Marterln befinden sich entlang dieses Kreuzweges, die Kreuzigung, Leiden und Auferstehung Jesu Christi darstellen sollen. Die Pilger blieben bei jedem einzelnen Monument kurz stehen, wobei ein Bibelvers verlesen und unter den Klängen der Musikkapelle der Landespolizeidirektion ein Loblied gesungen wurde. Die Sonne „begleitete“ an diesem wunderschönen Nachmittage mit ihren wärmenden Strahlen 350 Gläubige auf den Kalvarienberg.



Besonders erfreulich, dass sich unter dieser Vielzahl von Pilgern neben den PolizistInnen des Aktivstandes auch zahlreiche Kollegen des Ruhestandes sowie mehrere Zivilisten eingefunden hatten. Sämtliche Wallfahrer nahmen die Anstrengungen auf sich und marschierten durch ein kleines Wäldchen auf den Berg zur Franziskuskirche, wo sie gemeinsam das Lied: „Großer Gott wir loben Dich, Herr wir preisen Deine Werke.....“ sangen.

Zum Abschluss hatten die Beamt/innen der Polizeiinspektion Pinkafeld noch eine Agape vorbereitet, wobei der besinnliche Nachmittag in der Hoffnung auf ein friedvolles Osterfest zu Ende ging. Der Reinerlös dieser Agape wird einem karitativen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Wolfgang Bachkönig

POLIZEISEELSORGE BURGENLAND

Noch nie waren wir Menschen so ruhelos wie heute. Das im Alltag tausendmal gehörte Wort: „Ich hab keine Zeit“, ist Ausdruck unserer unruhigen, hastigen Lebensweise, die uns krank macht. Zeit nehmen – wäre ein Schlüsselwort für erholsame Tage, das Geheimnis eines guten Urlaubs, viel wichtiger als Urlaubsträume und

Wallfahrt nach Mariazell

Die diesjährige Wallfahrt nach Mariazell findet am 13. September 2013 statt. Für Interessenten gibt es die Möglichkeit, die von der Landespolizeidirektion zur Verfügung gestellte Fahrgelegenheit unentgeltlich zu nützen. Die Abfahrt erfolgt vom Bundesamtsgebäude in Eisenstadt, wenn genügend Teilnehmer sind, wird eine Zustiegemöglichkeit in Oberwart eingerichtet.

Interessenten mögen sich bitte im Büro Öffentlichkeitsarbeit bei Kontrlnsp Wolfgang Bachkönig unter 059133 10 1110 oder bei Alexandra Hareter unter 059133 10 1116, melden. Wer an der Fußwallfahrt teilnehmen möchte, möge bitte Ewald Keglovits unter 0664 272 75 60 oder Ernest Bogner 0699 112 74 404 kontaktieren.

Urlaubsziel. Vor kurzem habe ich folgende Sätze gelesen: „Der Mensch ist ein Wesen, das glücklich sein will. Der Mensch ist ein Wesen, das glücklich sein muss!“. – Was tun wir nicht alles, um das Glück zu finden. In den Sommermonaten rollen vermutlich auch heuer wieder die Karawanen der Glücksucher auf unseren Autobahnen.

Andere besteigen das Flugzeug und suchen Erholung, Freude und Glück in fernen Ländern. Ein berechtigtes Anliegen! Wohlverdient nach Monaten harten Einsatzes im Beruf am Arbeitsplatz, in der Familie und wo auch immer. Erholung und Entspannung sind notwendig, noch wichtiger Freude und Glück, denn der Mensch lebt geradezu von dem, woran er sich erfreut. Aber Sie wissen es genauso wie ich, dass viele weder erholt noch glücklicher zurückkommen. Manchmal kommen sie sogar zerrissener und unglücklicher heim, als sie vorher waren. Sie haben sich nicht erholt.

Die Ursachen können vielfältig sein: ein unvorhergesehenes Ereignis, ein Unfall, schlechte Erfahrungen am Urlaubsort, Ärger, Uneinigkeit und Streit in der Familie oder mit Freunden... Erholen und damit zu Glück und Zufriedenheit kommen, das gelingt nur, wenn ich in Harmonie komme. Das be-

inhaltet, dass ich zu mir selber komme, dass ich zum Mitmenschen finde und als Seelsorger darf ich wohl sagen, dass ich zu Gott finde und schließlich, dass ich in Harmonie mit der Schöpfung lebe. Damit dies gelingt brauchen wir Menschen eine Zeit, in der wir in Ruhe ausspannen können, in der wir Kräfte sammeln, in der wir wieder zu uns selber finden. Wir können nicht auf Dauer von unseren Energien leben. So wie man bei einer Wanderung auch nicht Stunden für Stunden durch die Gegend marschiert, sondern immer wieder einmal eine Verschnaufpause einlegt, so muss auch das Leben solche Verschnaufpausen haben.

Die Urlaubszeit bietet hiezu Gelegenheit. Eine Zeit für Erholung und Auftanken wäre auch die Fußwallfahrt der Polizei nach Mariazell, die heuer vom 11. bis 13.09. stattfindet und zu der ich jetzt schon einlade.

Einen erholsamen Urlaub wünscht Ihnen Ihr

Landespolizeiseelsorger,
Geistlicher Rat,
Diakon Peter Graf

Wenn Sie Fragen an mich haben, so rufen Sie mich doch einfach an oder senden Sie mir ein E-Mail: Tel. 0664/4604366, diakon.graf@a1.net



Perfektionskurs

Die Motorradfahrer der Landesverkehrsabteilung Burgenland absolvieren jährlich einen Perfektionskurs und durften auch in diesem Jahr wieder das Gelände der Fahrschule Böhm-Juhasz in Neusiedl/See benützen – herzlichen Dank!

Burgenland: „Professionelle & erfahrene Polizei“

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Konrad Kogler besuchte am 18. Februar 2013 die Polizei im Burgenland sowie Landeshauptmann Hans Niessl. Kogler wies darauf hin, dass das Burgenland „eine professionelle und erfahrene Polizei“ habe.

Die Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung in die burgenländische Polizei ist Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, ein besonderes Anliegen. Das Projekt „Lokale Sicherheitsmanager“ der burgenländischen Polizei, das gemeinsam mit dem Innenministerium ausgearbeitet wurde, sei „genau das Richtige, um das Vertrauen in die Polizei zu stärken. Eine erfolgreiche Polizei muss das Ohr bei den Bürgerinnen und Bürgern haben, ihre Anliegen und Sorgen anhören und ernst nehmen“, sagte Kogler.

Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil verwies auf die Bürgerservicestelle in der Landespolizeidirektion Eisenstadt: „Hier können behördliche Anliegen der Bürgerinnen und Bürger rasch erledigt werden, vom

Führerschein bis zu Vereins- und Versammlungsangelegenheiten.“

Sonderkommissionen

„Dass das Burgenland ein Bundesland mit einer sehr hohen Lebensqualität ist, ist auch ein Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Land, Bevölkerung und Polizei“, betonte Konrad Kogler. Gegenüber 2004 ist die Zahl der Straftaten im Burgenland um 15 Prozent zurückgegangen. 2004 wurden 12.160 Delikte angezeigt, 2012 waren es 10.363. Die Aufklärungsrate beträgt über 50 Prozent.

Aufgrund der geografischen Lage kommt dem Burgenland bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität eine besondere strategische Bedeutung zu: Generaldirektor Kogler sagte, dass mit der Errichtung von Sonderkommissionen an strategisch wichtigen Stellen im Burgenland auch eine vermehrte Polizeipräsenz auf der Straße erreicht worden sei. Auch gemischte Streifen mit ungarischen und slowakischen Polizeibediensteten an



den Staatsgrenzen haben sich erfolgreich erwiesen.

Die Tätigkeit der Sonderkommissionen „Ost“, „Kfz“ und seit 1. Jänner 2013 „Schlepperei Süd“ soll dazu beitragen, dass die Zahl der Haus- und Wohnungseinbrüche sowie der Kfz-Diebstähle reduziert und die Schlepperei eingedämmt wird – unter anderem durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Polizeibehörden. Die Soko „Schlepperei Süd“ wurde mit dem internationalen Projekt FIMATHU verbunden – ein Projekt zur Schaffung einer Schlepperdatenbank. In den letzten vier Jahren wurde die Zahl der Kfz-Diebstähle halbiert.

Text: BM.I

Fotos: Wolfgang Bachkönig

Oberst Christian Knopf – Einsatz im Kosovo

Oberst Christian Knopf wird ab 1. März 2013 im Rahmen der EULEX-Mission im Kosovo als Berater in der Abteilung für öffentliche Sicherheit bei der kosovarischen Polizei (Advisor to Department for Public Safety) tätig sein. Generaldirektor Kogler verabschiedete Knopf in der Polizeiinspektion Wulkaprodersdorf. „Oberst Knopf unterstützt mit seiner Tätigkeit den Kosovo bei der Einrichtung nachhaltiger Stabilität und nachhaltigen Friedens“, betonte Kogler. Diese Stabilität habe positive Auswirkungen auf die Kriminalitätslage in Österreich, „weil dadurch kriminelles Streben, besonders im Bereich der organisierten

Kriminalität und der Schlepperei bereits in der Region verhindert wird“.

Die EULEX-Mission (European Union Rule of Law Mission) ist eine „Rechtsstaatlichkeitsmission“ der Europäischen Union im Kosovo. Im Zentrum stehen die Unterstützung der Regierung beim Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen durch Anleitung, Beobachtung und Inspektion („Mentoring, Monitoring, Advising“ – MMA). Darüber hinaus besitzt EULEX als einzige EU-Mission exekutive Befugnisse.

Derzeit unterstützen zwölf österreichische Polizistinnen und Polizisten im Auftrag der Europäischen Union den Aufbau einer funktionierenden Polizei im Kosovo.

Text: BM.I

Foto: Wolfgang Bachkönig



Julius Lentsch – Gratulation zum 90er

Ein Gendarm der ersten Stunde feierte kürzlich seinen neunzigsten Geburtstag. Kollegen des Aktivstandes besuchten den Jubilar und überbrachten auch namens aller Bediensteten der Landespolizeidirektion die herzlichsten Glückwünsche. Lentsch war sichtlich gerührt, zeigte sich über die „Polizei Neu“ trotz seiner fast 30-jährigen Zeit als Pensionist gut informiert, was uns besonders freut und seine Zugehörigkeit zu unserem Korps bestätigt.

Es ist nicht alltäglich, dass man den 90er bei relativ guter Gesundheit im Kreise einer glücklichen Familie feiern kann. Doch Julius Lentsch hat es geschafft, den 90. Geburtstag nicht nur zu erleben, sondern auch gebühlich zur feiern und darüber freuen wir uns ganz besonders.

Für die Landespolizeidirektion Burgenland überbrachten in Vertretung des Landespolizeidirektors Hofrat Christian Stella und der Büroleiter für Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Helmut Marban die besten Glückwünsche, von Seiten des Bezirkspolizeikommandos Neusiedl/See stellte sich Bezirkspolizeikommandant Oberst Rainer Bierbaumer als Gratulant ein. Begleitet wurden sie von einer prominenten Persönlichkeit des öffentlichen Le-

bens – Kurt Lentsch, der Sohn des Jubilars, ist 2. Landtagspräsident im Burgenland und Bürgermeister der Stadt Neusiedl/See.

Kurze Biografie

Julius Lentsch ist derzeit der dienstälteste Exekutivbeamte des Burgenlandes. Unmittelbar vor Kriegsende geriet er in russische Gefangenschaft und hatte das Glück, dass er bereits nach vier Monaten wieder entlassen wurde und nach Österreich zurückkehren konnte. Bereits am 8.11.1945 bewarb er sich um den Eintritt in die Österreichische Bundesgendarmerie und wurde schon einen Tag danach eingestellt. Der gebürtige Podersdorfer wurde zunächst auf dem Gendarmerieposten Frauenkirchen eingeteilt und im März 1947 zur Grundausbildung in die Gendarmerieschule nach Rust einberufen.

Nach seiner Ausmusterung wurde er mit 1.7.1947 zum Gendarmerieposten Neusiedl/See versetzt, wo er bis zu seiner Pensionierung am 30.6.1983 seinen Dienst verrichtete. Julius Lentsch gehörte zum „Inventar“ der Gendarmerie in Neusiedl/See, zumal er 36 Jahre dort seinen Dienst verrichtete. Als langjähriger Postenkomman-



dant hat er für einen funktionierenden Dienstbetrieb gesorgt und vom 1.2.1978 bis zu seiner Pensionierung als Bezirkskommandant die Verantwortung für den wohl arbeitsreichsten Bezirk des Burgenlandes getragen.

Für seine erfolgreiche Arbeit wurde er von Bund, Land und Dienstbehörde mit zahlreichen Belobungszeugnissen ausgezeichnet.

Wir wünschen Dir, sehr geehrter Herr Abtlnsp i.R. alles nur erdenklich Gute zu Deinem „90sten Wiegenfeste“, aber vor allem Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise Deiner Familie.

Wolfgang Bachkönig

Deal auf holländischem Parkplatz mit fatalen Folgen

Ein Handy und 99 Holzstücke um 26.730,- Euro erworben

Ein Mann mit holländischem Akzent fragte im Jänner 2013 telefonisch bei einem Geschäftsmann im Bezirk Oberwart nach „Wollen Sie günstige Handys kaufen?“. Der Burgenländer zeigte Interesse und traf sich mit dem Betrüger auf einem Parkplatz in Holland,

nahe der Grenze zu Deutschland. Doch an Stelle der 100 Mobiltelefone bekam der Käufer nur ein einziges. In den anderen 99 original verpackten Schachteln befanden sich wertlose, ca. 12 cm lange 5/8er Staffeln, wofür er 26.730,- € bezahlte.

24 Stunden Fahrt und 26.730,- € Verlust

Obwohl sich der Vorfall im Fasching ereignete, ist diese Geschichte kein Faschingsscherz, sondern ein Tatsachen-

bericht, der den einen oder anderen Leser vor Augen führen soll, dass derartige „Sonderangebote“ meist mit einem nicht wieder gut zu machenden Schaden verbunden sind.

Das schnelle Geld wollte der Kaufmann aus Mischendorf am 29. Jänner 2013 machen. Doch aus einem errechneten Gewinn von ca. 18.000.-€ (ohne Steuerabzug) wurde für den gutgläubigen Kunden ein Verlust von exakt 26.730.-€. Und dafür musste er auch noch etwa 24 Stunden hinter dem Lenkrad sitzen und mehr als 2.000 km zurücklegen.

Die Geschichte begann bereits vor drei Jahren. Der Geschädigte arbeitete damals noch in einem Handy-Shop in Oberwart, als ihn der Betrüger zum ersten Mal kontaktierte und ihm günstige Mobiltelefone zum Kauf anbot. Er wandte sich damals an seinen Chef, der jedoch an dem Deal kein Interesse zeigte.

Wertlose Holzstücke in Handyschachteln verpackt

Mittlerweile hatte der Angestellte einen eigenen Shop eröffnet und

tappte in die Falle. Der Anrufer gab sich als Peter Bossmann mit Firmensitz in Massmechelen, Belgien, aus und bot Handys der Marke Samsung Galaxy S III zum Preis von 290.-€ pro Stück an. Nach kurzen Verhandlungen einigten sich beide auf 270.-€ (Handelsüblicher Preis: ca. 450.-€) und vereinbarten die Übergabe auf einem Parkplatz im holländischen Uden. Vater und Sohn machten sich auf den Weg und trafen nach einer Fahrzeit von ca. zwölf Stunden beim vereinbarten Treffpunkt ein. Doch von dem „Weihnachtsmann“ keine Spur – was zum Trick dieser Betrüger gehört. Die „Kunden“ griffen zum Telefon und teilten ihrem „Geschäftsfreund“ mit, dass sie sich bereits vor Ort befinden und auf ihn warten würden.

Bossmann lotste seinen Käufer an einen in unmittelbarer Nähe gelegenen Parkplatz, wo er mit einem Komplizen wartete. Dieser öffnete selbstsicher den Kofferraum des Fahrzeuges und zeigte den Interessenten, die in einer verschweißten Plastikfolie eingepackte Ware. Um auch sicher

zu sein, dass sie nicht betrogen werden würden, verlangte das vermeintliche Opfer die Öffnung der Verpackung. Kein Problem für die Betrüger.

Der „Helfer“ schnitt die Folie auf, entnahm eine (wahrscheinlich markierte) Handyschachtel und händigte ein Mobiltelefon dem Käufer zur Begutachtung aus. Da der Funktionstest mittels eines mitgebrachten Laptops unbedenklich verlief, konnte der Deal nun ab-

gewickelt werden. 27.000.-€ wechselten den Besitzer, 100 Mobiltelefone wurden von einem Kofferraum in den anderen geladen. Die beiden Burgenländer traten mit dem Gedanken, ein tolles Geschäft abgewickelt zu haben, die Heimreise an.

Misstrauen kam zu spät

Nach einer Fahrzeit von etwa zehn Stunden dürfte der Vater misstrauisch geworden sein, worauf der Sohn das Fahrzeug am Rastplatz Lassnitzhöhe anhielt. Bei der Kontrolle ihrer „wertvollen“ Fracht stockte ihnen plötzlich der Atem. In den Verpackungen befanden sich 99 Stück ca. 12 cm lange, wertlose 5/8er Staffeln. Sie hatten ein Handy zum Preis von 27.000.- € erworben!!!!

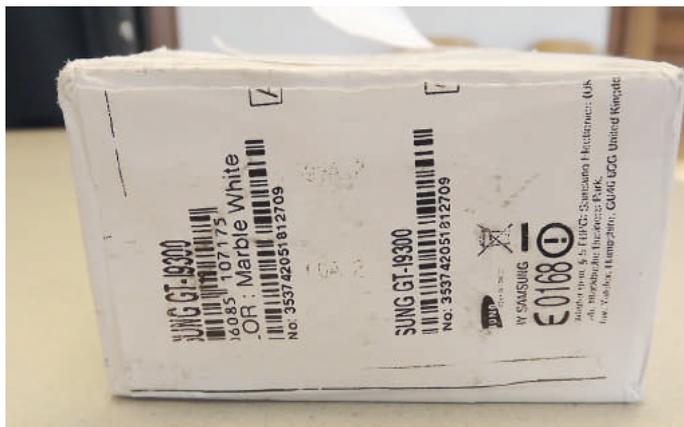
Geschockt und außer sich vor Wut versuchten sie sofort ihren „Freund Bossmann“ telefonisch zu erreichen, doch es war zu spät – kein Anschluss unter dieser Nummer!!

Betrogener Mann gab Hinweis auf Täter

Geschockt erstattete der betrogene Geschäftsmann mit verständlicher Weise wenig Hoffnung auf die Ausforschung des Täters die Anzeige auf der örtlichen Polizeiinspektion. Von der Pressestelle der Landespolizeidirektion wurde der Vorfall an die Medien weitergeleitet. Und zur Überraschung aller Beteiligten meldete sich ein Zeuge, der von „Herrn Bossmann“ ebenfalls betrogen worden war. Der Mann konnte den Fahndern Name und Adresse des Täters, der in Deutschland, in unmittelbarer Nähe des Übergabeortes wohnhaft ist, nennen.

Umfangreiche Erhebungen wurden eingeleitet, die jedoch bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen waren. Wenn auch der Betrüger ausgeforscht werden kann, so stehen die Chancen, dass das Opfer wieder zu seinem Geld kommt, denkbar schlecht.

Quelle und Fotos:
Bericht Polizeiinspektion Kohfidisch



Landeskriminalamt Burgenland spendet für Bedürftige

In den Dienst der guten Sache haben sich die Bediensteten des Landeskriminalamtes Burgenland gestellt. Ein Punschstand, der für einen karitativen Zweck eingerichtet wurde, brachte einen Reinerlös von 5.550.-€. Der Betrag wurde zu drei gleichen Teilen aufgeteilt und an drei bedürftige burgenländische Familien übergeben.

Niemand soll das Gefühl haben, alleine zu sein

Weihnachten soll für jeden ein Fest des Friedens und der Freude sein. Besonders in diesen Tagen ist es uns allen ein Bedürfnis, an unsere Mitmenschen, die vom Schicksal nicht gerade begünstigt sind, zu denken und auch ihnen ein wenig Freude zu bereiten. Und besonders der Polizei, die als die größte Menschenrechtsorganisation gilt, liegt das Wohl derer, denen es nicht so gut geht, besonders am Herzen.

Hilfe rasch und unbürokratisch

Der neue Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit, General Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler hat bei seiner Angelobung am 20.12.2012 einen Satz gesagt, der für uns PolizistInnen täglich als Leitspruch gelten sollte: „Ich bin der festen Überzeugung, dass die Freude und Leidenschaft für unseren Beruf und die positive Einstellung zu anderen Menschen zentrale Grundeigenschaften unserer Tätigkeit sind“. Und genau diese Botschaft haben wir bereits in die Tat umgesetzt.

Eine vorweihnachtliche Feier, die jährlich vom Landeskriminalamt Burgenland organisiert und im Innenhof des Bundesamtsgebäudes in Eisenstadt abgehalten wird, gilt auch als

Treffpunkt von zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Behörden und Institutionen. Bei einem Punschstand lässt man so manches Ereignis des abgelaufenen Jahres Revue passieren, wobei der Reinerlös der konsumierten Speisen und Getränke bisher immer einer Kollegin oder einem Kollegen, die (der) unverschuldet in Not geraten ist, zu Gute kam. Doch in diesem Jahr sind wir in der glücklichen Lage, dass es einen derartigen Fall nicht gibt.

Da es für uns besonders wichtig ist, dass die Spende in vollem Umfang auch dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird, haben wir drei burgenländische Familien ausgewählt und ihnen persönlich je 1.850.-€ übergeben

Bezirk Neusiedl/See: Familie mit drei minderjährigen Kindern, wobei der Vater im Alter von 35 Jahren aufgrund einer schweren Erkrankung bereits seit 1 ½ Jahren berufsunfähig ist. Neben einer beträchtlichen Erwerbsminderung hat die Familie auch noch erhebliche Kosten für die Inanspruchnahme medizinischer Hilfe zu tragen sowie fortlaufende Zah-

lungen für das neu errichtete Einfamilienhaus zu tätigen.

Bezirk Oberpullendorf: Der Vater eines sieben Monate alten Kindes verstarb plötzlich im Alter von 31 Jahren. Die Mutter verfügt über kein Einkommen und hat zur Erhaltung der Wohnung noch erhebliche Kosten zu tragen. Da die Verlassenschaft noch nicht geregelt wurde, hat sie auf das Vermögen keinen Zugriff.

Bezirk Oberwart: Eine Mutter von fünf minderjährigen Kindern ist seit mehreren Jahren erkrankt. Der Vater hat allein für die Familie zu sorgen. Da durch die Großfamilie die Wohnung aus allen „Nähten platzt“ besteht dringender Handlungsbedarf, wodurch zusätzliches Geld dringend benötigt wird. Dadurch bleibt kaum Spielraum für zumindest kleine Geschenke an die Kinder.

Wenn wir auch die Probleme dieser Familien nicht beseitigen können, so hoffen wir doch, durch unsere Spende die Not etwas gelindert und den Menschen Freude bereitet zu haben.

Wolfgang Bachkönig

„Opening-Veranstaltung“ der Sektion Burgenland des VKÖ – www.kripo.at

Knapp 3 Dutzend Personen fanden sich am 7. Mai 2013 bei einem reichhaltigen Angebot an edelsten Mittelburgenländischen Naturprodukten der Familie Ecker zu einer netten, harmonischen und aufschlussreichen Mitgliederversammlung der Sektion Burgenland der Vereinigung Kriminaldienst Österreich ein.

Der Präsident der VKÖ, Richard BENDA stellte in einer beeindruckenden Präsentation den Verein, seine Geschichte, seine außergewöhnlichen Leistungen, seine Veranstaltungen und seine sonstigen Angebote für seine ordentlichen Mitglieder, sowie den neu bestellten Sektionsleiter vom Landeskriminalamt Burgenland, Norbert JANITSCH, Obstlt., norbert.janitsch@kripo.at, 059133 10 3002, 0664 6143501 vor. Bei Interesse (Angebote, Newsletter usw.) siehe bitte Näheres auf der Homepage!

Aktueller Mitgliederstand im Burgenland beziffert sich mit 43. Beitrittsformulare liegen beim Sektionsleiter (LKA/Zi.145) oder im LKA-Journaldienst auf und können



auch elektronisch von der Homepage heruntergeladen werden. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 22€. Ordentliches Mitglied können alle Personen werden, die in irgendeiner Form eine kriminalistische Tätigkeit im Bereich der Hoheitsverwaltung ausüben oder vor ihrem Ruhestand ausgeübt haben. Beitrittsformulare bitte direkt beim Sektionsleiter abgeben, oder eingescannt, elektronisch an selbigen

zusenden. Rückmeldung erfolgt verlässlich.

Aktuelle Informationen, Broschüren usw. werden „intern verteilt“; allfällige und laufende Aktivitäten oder Aktionen werden intern weitervermittelt oder rechtzeitig angekündigt.

Bild: v.li.n.re.: Franz Scheucher, Richard Benda, NorbertJanits, Ludwig Hinterkörner

Norbert Janitsch

Wir gedenken

BezInsp. i.R. Johann Welkovits, geboren am 03.06.1927, verstorben am 14.01.2013. Seine letzte Dienststelle war die Verkehrsabteilung des Landeskriminalamtes Burgenland.

BezInsp. i.R. Walter Scherr, geboren am 24.03.1930, verstorben am 19.02.2013. Seine letzte Dienststelle war auf dem Gendarmerieposten Siegendorf.

ChefInsp. i.R. Hans Bauer, geboren am 29.11.1954, verstorben am 04.03.2013. Seine letzte Dienststelle war der Kriminaldienst beim SPK E/OKD.

AbtInsp. i.R. Anton Kremsner, geboren am 06.05.1927, verstorben am 12.04.2013. Seine letzte Dienststelle war das Bezirksgendarmeriekommando Güssing.

GrInsp. i.R. Johann Zeltner, geboren am 10.09.1927, verstorben am 03.05.2013. Seine letzte Dienststelle war der GP Mattersburg.

BezInsp. i.R. Georg Kallinger, geboren am 25.12.1920, verstorben am 21.05.2013. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Ritzing

Rettungsschwimmlehrer proben den Ernstfall

Am 05.04.2103 fand auf dem Areal des EKO Cobra ein Koordinationstag der Rettungsschwimmlehrer der Landespolizeidirektion Burgenland und Angehörigen der Österreichischen Wasserrettung – Landesstelle Burgenland statt.

Ständig Schulung und Weiterbildung ist unumgänglich

Dieser Koordinationstag war bereits die dritte gemeinsame Aus- und Fortbildung beider Einsatzorganisationen, welche aufgrund des Kooperationsvertrages zwischen dem BMI und der ÖWR, ermöglicht wurde.

Seitens der Landespolizeidirektion Burgenland nahmen sechs Rettungsschwimmlehrer teil. Von der Einsatzstelle der ÖWR in Pötttsching waren vier Rettungsschwimmlehrer anwesend.

Bei dieser Koordinationsveranstaltung wurde die letzte gemeinsame Fortbildung besprochen bzw. Neuerungen bei den Rettungsgeräten in Theorie und Praxis weitergegeben. Neu für die Polizei Rettungsschwimmlehrer war der Umgang mit den Rescue Board“, welches bereits von der ÖWR erfolgreich eingesetzt wird.



Die Landespolizeidirektion Burgenland verfügt derzeit über acht ausgebildete Rettungsschwimmlehrer, welche eine dreiwöchige Grundausbildung beim BMI absolvieren müssen. Diese Ausbildung endet mit einer Prüfung. Alle fünf Jahre muss verpflichtend eine Aus- und Fortbildung positiv absolviert werden, um den Erhalt

der Lehrberechtigung zu gewährleisten.

Sekunden können über Leben und Tod entscheiden

Voraussetzung für die Schwimmlehrerausbildung ist der Retterschein. Inhalte der Schwimmlehrerausbildung beim BMI sind die Verbesserung

der Schwimmfertigkeiten, Trainingslehre, Erste Hilfe, Arbeiten mit Rettungsgeräten, Theoretische Inhalte, Arbeiten mit Motorbooten, Verhalten in Fließgewässern. Kombinierte Rettungs- und Bergeübungen bilden den Abschluss dieser sehr interessanten aber auch fordernden Ausbildung.

Die Rettungsschwimmlehrer der Landespolizeidirektion Burgenland sind derzeit nicht im operativen Rettungsdienst eingesetzt. Das Aufgabenspektrum reicht derzeit von der Abnahme der Retterscheine, der Aus- und Fortbildung für Motorbootführer der Polizei, der Abnahme der sportlichen Disziplin „Schwimmen“ für das E2a Auswahlverfahren bzw. für Polizeiberber im Burgenland.

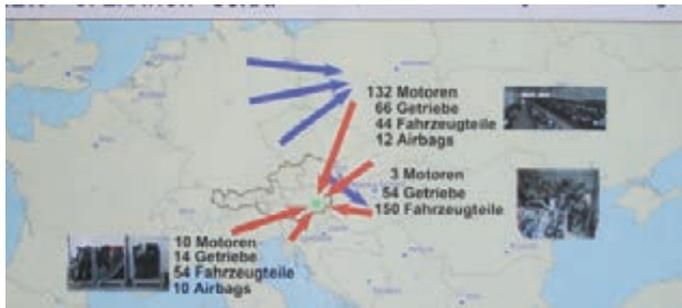
Nachwuchs für diese Sonderverwendung ist gerne gesehen.

Thomas Gallos



Automafia hatte Hehlerbetrieb in der Steiermark

216 gestohlene Fahrzeuge – 519 Motoren, 805 Getriebe, 307 Karosserieteile und 1.116 Airbags beschlagnahmt



Netzwerk der internationalen Autoschieberbande



Das war einmal ein Auto – sämtliche Teile sind gestohlen

Ein Unternehmen aus dem steirischen Greinbach, das sich schon seit Jahren auf den An- und Verkauf von gestohlenen, bereits gebrauchten Kfz-Teilen spezialisiert hat, war der „Schlüssel“ zur Verhaftung einer europaweit vernetzten Bande von Autodieben.

Bei den Ermittlungen, die unter dem Schlagwort „Operation SCARP“ liefen, wurden sechs Täter in Haft genommen, drei weitere wurden bei Redaktionsschluss noch mit internationalem Haftbefehl gesucht. Zur Lagerung der beschlagnahmten Motoren, Getriebe, Motorhauben, Türen, Kotflügel, Airbags etc. musste eigens eine Halle angemietet werden. Der Schaden beträgt etwa zwei Millionen Euro.

Spur führte vorerst nach Osteuropa. Beamte des Landeskriminalamtes Burgenland stießen bei der Sicherstellung von in Österreich gestohlenen Fahrzeugen sowie der Festnahme einzelner Diebe auf eine international agierende Tätergruppe, deren Spur nach Osteuropa führte. Die Autos wurden



Ein Automobilwerk hat wahrscheinlich diese Anzahl von Motoren nicht lagernd

in insgesamt elf europäischen Ländern gestohlen, nach Polen, Slowenien, in die Slowakei oder nach Ungarn gebracht und dort in Einzelteile zerlegt. Danach wurden die Motoren, Getriebe, Türen, Airbags etc., je nach Bedarf dem Hehler nach Greinbach, Bezirk Hartberg, geliefert. Transportiert wurden die Teile, es handelte sich dabei um sämtliche zum Wechsel geeignete Ersatzteile, mittels Klein-LKW oder mit einem PKW. Wurde ein Motor oder ein Getriebe benötigt, so wurde von den Tätern bereits vor der Lieferung, bzw. wenn die Zeit drängte, erst in der besagten Firma, die Herstellungsnummer herausgeschliffen. Folglich wurde dieses Ersatzteil durch die tatsächlich existente Nummer, jedoch von dem Unternehmen als defekt zurückgenommenen Motor bzw. des Getriebes, versehen.

Acht Hausdurchsuchungen – 130 Beamte im Einsatz

Nach zahlreichen Einvernahmen von Zeugen und Verdächtigen, akribischer Kleinarbeit und viel kriminalistischem Einfühlungsvermögen, stießen die Fahnder auf den Hehlerbetrieb in Greinbach. Aufgrund des Erhebungsergebnisses bzw. der erdrückenden Beweislast erließ das zuständige Landesgericht in Graz für neun Beschuldigte Haftbefehle und ordnete in acht Objekten Hausdurchsuchungen an.

Es wurde ein generalstabsmäßiger Einsatz geplant, der mit einer Observation in den Abendstunden des 14.1.2013 begann. Der eigentliche Zugriff wurde am 15.1.2013, zeitgleich ab 06:00 Uhr, durchgeführt. Beteiligt waren das Bundeskriminalamt Wien, das Einsatzkommando COBRA-Süd, die SOKO-KFZ, die Landeskriminalämter Burgenland, Wien und Niederösterreich sowie einige Polizeiinspektionen mit insgesamt 130 Beamten.

Überraschungsmoment genützt – Aktion ein voller Erfolg

Die Täter waren derart überrascht, dass es zu keinem einzigen Widerstand kam. Die gesamte Aktion verlief anstandslos und übertraf die Erwartungen der Kriminalisten. In dem in Greinbach durchsuchten Betrieb waren derart viele Kfz-Teile gelagert, dass zum Abtransport eine Schulklasse des Bildungszentrums Eisenstadt eingesetzt werden musste. Eine weitere Überraschung, mit der die Fahnder nicht gerechnet hatten, gab es bei der Durchsuchung des Wohnhauses, des, wie er angab, mittellosen Firmeninhabers. Er hatte im Keller einen hohen sechsstelligen Betrag an Bargeld sowie Goldmünzen und Sparbücher vergraben. Für sechs Österreicher aus den Bezirken Hartberg und Fürsten-

feld klickten sofort die Handschellen, drei weitere Täter, ein Slowake, ein Ungar und ein Pole werden noch gesucht. Zahlreiche Fehler wurden angezeigt.

Bei einer sofort durchgeführten Überprüfung einzelner Motoren sowie mehrerer Karosserieteile konnten diese Tatorten in Italien und Slowenien zugeordnet werden. Die weitere Zuordnung der gesamten Autoteile wird

noch Monate in Anspruch nehmen. Bei einer Vielzahl der Motoren, Getriebe etc. scheint es auch unmöglich, die rechtmäßigen Besitzer zu eruieren, weil die Nummern von den einzelnen Teilen derart professionell entfernt wurden, dass diese nicht mehr sichtbar gemacht werden können.

Bei Redaktionsschluss hatten die Fahnder 216 Fahrzeuge, 519 Motoren,

805 Getriebe, 307 verschiedene Fahrzeugteile und 1.116 Airbags sichergestellt. Die Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen, der Schaden kann weit höhere Dimensionen erreichen. Die Verdächtigen sind großteils geständig, die Straftaten gehen teilweise bis in das Jahr 2006 zurück.

Wolfgang Bachkönig
Fotos: LPD Burgenland

Unterstützungsverein für die Bediensteten der Landespolizeidirektion Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84, Tel: +43-(0)-59133-10, Fax: +43-(0)-59133-10-5009

EINLADUNG

zur Generalversammlung des Unterstützungsvereines der Landespolizeidirektion Burgenland

Zeit: 11. Juli 2013, um 10.⁰⁰ Uhr

Ort: LPD, Festsaal – 1. Stock

Tagesordnung

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30.07.2012
Genehmigung der Tagesordnung

Berichte

Obmann-Stv • Kassier • Öffentlichkeitsreferent • Musikreferent • 5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes • 7. Änderung der Statuten • 8. Anträge • 9. Allfälliges

Wahlvorschlag

Unterstützungsverein bei der LPD (UV-LPD): Vorstand

Obmann
Obmann-Stv
Musikreferent
Öffentlichkeitsreferent
Schriftführer
Schriftführer-Stv
Kassier
Kassier-Stv
Referent f eigene Veranstaltungen
Referent-Stv f eigene Veranstaltungen
Referentin f sonstige Veranstaltungen
Referent-Stv f sonstige Veranstaltungen
Rechnungsprüfer
Rechnungsprüfer

LPDir Mag Hans Peter DOSKOZIL
LPD-Stv GenMjr Werner FASCHING M.A.
LPD-Stv HR Christian STELLA M.A.
Obstlt Helmut MARBAN
KontrInsp Erwin GROSS
VB Alexandra HARETER
GrInsp Johannes BIEGLER
KontrInsp Wolfgang BACHKÖNIG
ChefInsp Andreas HOCHEGGER
AbtInsp Manfred BLEICH
Mag Sabine HALBAUER
AbtInsp Alois LEHRNER
Obst Friedrich TINHOF
ChefInsp Rainer LEITGEB

Schriftführer-Stv.
Gross, e.h.

Der Obmann-Stv.
Fasching, e.h.

Tennis Opening 2013



Die Finalisten CI Helmut KROPF, CI Anton ZOTTER, CI Reinhard GUMHOLD, AI Günter GILLY.

Das traditionelle „Freiluftsaison-eröffnungsturnier“ der Sektion Tennis des Bezirkes Jennersdorf fand am 12.6.2013 wie in den vorangegangenen Jahren auf der Tennisanlage

des UTC Jennersdorf statt. Am Turnier nahmen heuer 14 Kollegen des Bezirkes teil.

Bei außergewöhnlich schönem Wetter gab es wie immer spannende, interessante und hartumkämpfte Spiele. Zwischendurch blieb auch genug Zeit für Erholung sowie für das leibliche Wohl zu sorgen.

Das Turnier endete mit dem Sieg der „Titelverteidiger“ des Tennis-Openings Reinhard GUMHOLD/Günter GILLY, PI Hllkrz/L/AGM // PI Jennersdorf. Sie setzten sich im Finale gegen die Paarung Helmut KROPF/Anton ZOTTER, PI Hllkrz/L/AGM // „Pensionist“ durch.

Ergebnis des Tennis-Openings 2013:

Reinhard GUMHOLD/Günter GILLY
PI Hllkrz/L/AGM // PI Jennersdorf

Helmut KROPF/Anton ZOTTER
PI Hllkrz/L/AGM // „Pensionist“

Gerhard HÖSCH/Erich STABER
beide PI Königsdorf

Andreas SCHMIDT/Kurt LÖFFLER
PI Hllkrz/L/AGM //PI Königsdorf

15. Asphaltstockturnier der Polizeibeamten Bezirk Jennersdorf

Bereits zum 15. Mal fand am 10. April 2013 das Asphaltstockturnier der Polizeibeamten des Bezirkes Jennersdorf in der Stocksporthalle des ESV Neumarkt/Raab statt. An diesem Turnier nahmen 9 Moarschaften teil. Es gab wie in jedem Jahr spannende und heißumkämpfte Partien, wobei aber auch der Spaß am Sport und Spiel nicht zu kurz kam.

Erst im letzten Durchgang dieses Turniers fiel die Entscheidung über den

Turniersieg, da die bis dahin 4 besten Teams in direkten Duellen aufeinandertrafen. Die besten Nerven in dieser Situation bewiesen die Schützen der Moarschaft von der PI Hllkrz/L AGM 1. Sie siegten gegen die Moarschaft der PI Jennersdorf 1 eindeutig und sicherten sich somit den Turniersieg.

Den 3. Platz belegte die Moarschaft der PI Hllkrz/L AGM 2 durch den Sieg in der letzten Runde gegen die Moarschaft der PI Minihof-Liebau 2.

Die weiteren Plazierungen lauten:

5. PI Königsdorf 1
6. PKZ Dolga Vas
7. PI Minihof-Liebau 1
8. PI Jennersdorf 2
9. PI Königsdorf 2

Die Siegerehrung fand im Anschluß des Turnieres im Gasthaus Holzmann statt. Die Preise, wunderschöne Pokale sowie herrliche Warenpreise, wurden vom KrimRef des BPK Jennersdorf, CI Anton ZOTTER und dem Turnierleiter, CI Reinhard GUMHOLD, an die teilnehmenden Mannschaften überreicht.

Selbstverständlich wurde dem eigentlichen Gedanken des Turnieres, Freundschafts- und Kameradschaftspflege, bis in die späten Nachtstunden Rechnung getragen.

Reinhard Gumhold

Theodor Kery-Preis für Sektion Schießen des PSV Burgenland

Die Sektion Schießen des Polzeisportvereines Burgenland wurde mit einem Preis der Burgenland-Stiftung Theodor Kery ausgezeichnet. Verantwortlich für die Gründung der Burgenland-Stiftung war Altlandeshauptmann Theodor Kery, dem Helfen immer ein besonderes Anliegen war.

Ausschlaggebend für die Zuerkennung des Preises waren vor allem zwei Schützen, die im letzten Jahrzehnt dem Schießsport im Burgenland zu internationalen Erfolgen verhalfen. Generalmajor Werner Fasching und Gruppeninspektor Robert Szuppin konnten neben einer Vielzahl von Staats- und österreichischen Meistertiteln als jahrelange Mitglieder des Österreichischen Nationalteams der Vorderladerschützen im Zuge der Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften ausgezeichnete Erfolge feiern.

Werner Fasching ist zweifacher Weltmeister in Einzelbewerben und dreifacher Mannschaftsweltmeister, ins-



gesamt erreichte er 24 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften.

Robert Szuppin ist dreifacher Mannschaftsweltmeister, er gewann insgesamt 8 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften. Unter anderem ist es Ihnen zu verdanken, dass das Schießen mit Vorderladerwaffen im Burgenland einen derart hohen Stellenwert erreichen konnte, dass der Internationale Verband der Vorderlader-Schützen MLAIC gemeinsam mit dem Österreichischen Schützenbund die Europameisterschaft 2013 an das Burgenland vergeben hat. Diese wird

im August in Eisenstadt ausgetragen werden. Nunmehr werden sich beide Schützen verstärkt um den Nachwuchs in der Sektion Schießen des PSV Burgenland kümmern. Ziel ist es, die Nachwuchsschützen im Alter von 22 bis 28 Jahren an die nationale bzw. internationale Leistungsspitze heranzuführen. Der Preis wurde am 06. Juni 2013 im Rahmen einer tollen Feier auf der Burg Lockenhaus durch den Herrn Landeshauptmann Hans Niessl, dem Stiftungspräsidenten Mag. Michael Gerbavits und dem Vizepräsidenten Hofrat Dr. Helmut Reiter an Werner Fasching und Robert Szuppin übergeben.

Wandertag

Am 07.06.2013, ab 09.00 Uhr fand der schon traditionelle Wandertag des PSV-Burgenland, Sektion Stauseehütte Forchtenstein statt.

Es war dies der 5. Nordic Walking Marsch des PSV-Bgld in Forchtenstein.



Treffpunkt war am Parkplatz vor dem Eingang zum Campingplatz und Stausee in Forchtenstein. Heuer waren 40 PolizistenInnen aus den Bezirken Mattersburg, Eisenstadt und Neusiedl unterwegs.



Die Strecke führte zur Hubertuskapelle nächst der Landesgrenze zu Niederösterreich in westlicher Richtung und wurde bergauf in 2 Stunden bewältigt. Nach Rast mit Labung ging's weiter zum Most wie z' Haus der Familie Mössner nach Schwarzenbach in Niederösterreich. Dieses Ziel war dann in 1 Stunde leicht zu erreichen. Nach ausgiebiger Stärkung und Labung ging es am frühen Nachmittag wieder retour zum Ausgangspunkt. Den ganzen Tag herrschte Sonnenschein, die Stimmung war ausgezeichnet. Nächstes Jahr gibt es wieder einen Wandertag.

Stefan Heinrich

Bgld Landesmeisterschaft & Otto Engel-Gedenkturnier in Kleinwarasdorf am 22. Mai 2013

Der PSV-Bgld-Sektion Kegeln veranstaltete am 22. Mai 2013 seine alljährliche Landesmeisterschaft im Kegeln und das „Otto ENGEL - Gedenkturnier“.

Neben zweier Hobbymannschaften (LVA Bgld und Bezirk Güssing) nahmen auch eine Mannschaft aus Niederösterreich und der Steiermark teil. Gerhard JANDRISEVITS (ehem. KKD Ref des BPK Güssing) wurde mit einer hervorragenden Leistung von 536 Holz nach einem Jahr Unterbrechung erneut 1. Und somit Landesmeister 2013.

2. wurde Anton KARALL mit 510 Holz (PI Horitschon) und

3. Wilhelm HIRMANN mit 507 Holz (Beamter des Ruhestandes)

In diesem Jahr wurde auch wieder das „Otto ENGEL Gedenkturnier“ ausgetragen

Steiermark und Burgenland hatten bisher jeweils 2 x das Turnier gewonnen. Dieses Mal ging der Sieg sowie der Wanderpokal zum dritten Mal und

somit endgültig in die Steiermark.

Die Veranstalter gratulieren dem Sieger und wünschen weiterhin „Gut Holz“.

Der Sektionsleiter der Sektion Kegeln im PSV-Bgld bedankt sich bei allen Teilnehmern insbesondere bei den Hobbymannschaften sowie dem Vorstand des PSV Burgenland für die langjährige Unterstützung mit einem 3 x GUT HOLZ

Für den PSV-Sektion Kegeln:
Lorenz Markl



3. Hirmann Wilhelm, 1. und LM 2013 Gerhard Jandrisevits, 2. Anton Karall und Sektionsleiter Lorenz Markl



Gewinner Otto Engel Gedenkturnier – Steiermark: Ritter Karl, Walcher Roman und Höfler Konrad

Rang	Landesmeister 2013	Gesamt
1.	JANDRISEVITS Gerhard	536
2.	KARALL Anton	510
3.	HIRMANN Willi	507

Rang	Gästeklasse 2013	Gesamt
1.	WALCHER Roman	555
2.	FLEISS Fritz	554
3.	HÖFLER Konrad	528

Rang	Otto Engel Gedenkturnier 2013	Gesamt
1.	Steiermark	1575
2.	Burgenland	1553
3.	Niederösterreich	1421

Rang	Hobbyklasse 2013	Gesamt
1.	PFNEISL Rudolf	427
2.	PEISCHL Hans Peter	416
3.	HETZER Wolfgang	402



Siegerfoto



3. Wolfgang Hetzer-LVA, 2. Rudolf Pfneisl-LVA, 2. Hans-Peter Peischl-PI Stegersbach

Österreichische Verbandsmeisterschaften des ÖPOLSV im Geschicklichkeitsfahren

Am 17., 18. und 19. Juni 2013 fanden die Verbandsmeisterschaften im Geschicklichkeitsfahren des österreichischen Polzeisportvereines in Oberwart statt.

Die Veranstaltung wurde vom PSV Burgenland, Sektion Motorsport unter der Leitung von Präsident Walter LESER organisiert.

Die Eröffnung und Mannschaftsführerbesprechung fand in der Westerntadt Lucky-Town in Grosspetersdorf statt.

Dabei konnte Walter LESER auch das gesamte Präsidium des ÖPOLSV begrüßen. ÖPOLSV Präsident Brigadier Willibald LIBERDA eröffnete die Verbandsmeisterschaften.

Am Dienstag den 18.06.2013 fand der PKW-Bewerb statt. Insgesamt waren 35 Teilnehmer aus VlbG, OÖ, NÖ, Wien, Stmk und Bgld am Start.

Der selektive Kurs, welcher mit VW Touran gefahren wurde, musste von den Geschicklichkeitsfahrern in zwei Durchgängen absolviert werden.

Am besten hatte Wolfgang ZIEHER, OÖ, den Parcours im Griff. Er gewann die Verbandsmeisterschaft in einer Gesamtzeit von 3:52,2 Minuten.

Am zweiten Platz landete mit fünf Sekunden Rückstand Jürgen REICH, Stmk. Dritter wurde Thomas SCHRAM ebenfalls aus OÖ.

Die Hausherren des PSV Burgenland fuhren in einer eigenen Wertungsklasse und ermittelten so ihren Landesmeister.

Erster und Landesmeister wurde Gerald KAISER, PI Purbach in einer Gesamtzeit von 4:03,7 Minuten. Auf den weiteren Plätzen landeten Fritz WURGLITS, BPK Oberwart und Peter LINSBAUER, PI Bernstein.

Am 19.06.2013 wurde der Motorradbewerb durchgeführt. Die Teilnehmer mußten den Parcours ebenfalls in zwei Durchgängen absolvieren.

Harald MORGENBESSER aus NÖ gewann diesen Bewerb in einer Gesamtzeit von 03:27,1 Minuten, knapp vor Thomas SCHRAMM, OÖ, in 03:28,6 min und Jürgen REICH, Stmk, in 03:30,1 min.

Burgenländischer Landesmeister im Motorradbewerb wurde Walter LESER. Für unseren routinierten Präsidenten waren es die letzten Meisterschaften als aktiver Polizist.

Er zeigte noch einmal seine Klasse und konnte sich knapp vor Fritz WURGLITS und Wolfgang HANSL den Titel sichern.

Die Veranstaltung war eine gelungene Generalprobe für die nächstjährigen Bundesmeisterschaften, welche im Juni 2014 im Burgenland stattfinden werden.



2013 Eröffnung Lucky Town:
Präsident der Sektion Motorsport Walter LESER, Landesrat Helmut BIELER, Präsident des ÖPOLSV Brigadier Willibald LIBERDA



2013 Präsident Landesmeister:
Foto von der Siegerehrung Motorradbewerb Burgenland.
Von links: GenMjr Werner Fasching, Landtagsabgeordnete Doris Prohaska, Zweitplatzierter Fritz WURGLITS, Landesmeister Walter LESER, Drittplatzierter Wolfgang HANZL, Landesrat Helmut BIELER, Peter Linsbauer PSV Bgld



2013 Kombi Mannschaft Siegerehrung:
Von links: Präsident Walter LESER, GenMjr Werner Fasching, Landtagsabgeordnete Doris Prohaska, Dritter Platz Mannschaft Niederösterreich, Erster Platz Mannschaft Oberösterreich, Zweiter Platz Mannschaft Steiermark, Landesrat Helmut BIELER, Peter Linsbauer PSV Bgld

Straßenlauf in Stoob – 5300 Meter

Als erster Bewerb des Polizeisportverein Burgenland-Leichtathletik-Cups 2013 wurden am 10.05.2012 die diesjährigen PSV Bgld-Landesmeisterschaften im Straßenlauf über 5.300 m in Stoob mit insgesamt 29 Teilnehmern abgehalten. Es galt die Runde



um das Rückhaltebecken in Stoob zweimal zu absolvieren. Die an diesem Tag gestiegenen Temperaturen ließen alle Teilnehmer gehörig schwitzen.

Um 17.00 Uhr erfolgte der Startschuss und die Teilnehmer begaben sich auf die erste Runde. Es bildeten sich in der Folge mehrere kleine Gruppen. An der Spitze der Polizisten lief Stefan RESETARITS, welcher von Georg SCHEDL und Markus SCHUNERITS verfolgt wurde. Stefan konnte Platz 1 in einer Zeit von 20:33 min bis zum Schluss behalten und lief als neuer Polizeilandesmeister ins Ziel. Gleich dahinter lieferten sich Markus SCHUNERITS (20:53 min) und Georg SCHEDL (20:56 min) ein Rennen um Platz 2.

Die Gästewertung konnte Roland PETSCHOVISCH vor Gerhard AMMIN-

GER für sich entscheiden. Gleich dahinter folgte Martin HOFER (19:55 min) von den „Crazy Krebsler Runners“ und landet damit in der Männer-Gästeklasse auf Platz 3. Die Damenwertung in der Gästeklasse konnte Uschi BERLAKOVICH (25:37 min) ganz klar für sich entscheiden und stand daher am Stockerl ganz oben auf Platz 1.

Aufgrund der hervorragenden Organisation von Markus SCHUNERITS, insbesondere mit Unterstützung der Gemeinde Stoob, waren für diese Veranstaltung wieder perfekte Rahmenbedingungen gegeben, die schließlich in einem gemütlichen Beisammensein ihren Abschluss fanden und jedenfalls Lust auf die nächsten Bewerbe des PSV-Leichtathletik-Cups 2013 machen.

Rang	NAME	GJ	Start-Nr	min/km	Endzeit	Klasse
1	Petschovitsch Roland	1969	23	3:35:51	19:04:00	Gast
2	Amminger Gerhard	1963	27	3:37:22	19:12:00	Gast
3	Hofer Martin	1970	12	3:45:28	19:55:00	Gast
4	Resetarits Stefan	1970	6	3:52:38	20:33:00	AK2
5	Schunerits Markus	1969	15	3:56:25	20:53:00	AK2
6	Schedl Georg	1970	7	3:56:59	20:56:00	AK2
7	Zöchling Franz	1975	2	4:09:03	22:00:00	AK1
8	Lehrner Roland	1971	28	4:11:19	22:12:00	Gast
9	Kirnbauer Stefan	1974	8	4:14:20	22:28:00	Gast
10	Six Richard	1964	1	4:19:15	22:54:00	Gast
11	Koger Rupert	1967	5	4:19:26	22:55:00	AK2
12	Ernst Reinhold	1969	3	4:21:53	23:08:00	AK2
13	Wenzl Josef	1975	11	4:27:55	23:40:00	Gast
14	Scherz Manfred	1974	20	4:28:29	23:43:00	Gast
15	Böhme Christian	1969	32	4:29:03	23:46:00	Gast
16	Schlögl Michael	1974	18	4:31:19	23:58:00	Gast
17	Vogel Georg	1968	13	4:31:19	23:58:00	Gast
18	Fülöp Gabor	1967	30	4:34:32	24:15:00	Gast
19	Panacz Michael	1966	29	4:38:41	24:37:00	Gast
20	Wagner Richard	1969	9	4:44:54	25:10:00	AK2
21	Berlakovich Uschi	1964	24	4:50:00	25:37:00	Gast/D
22	Vollenhofer Hubert	1971	19	4:51:31	25:45:00	AK2
23	Halbauer Rainer	1971	4	4:58:18	26:21:00	AK2
24	Herbst Thomas	1978	25	5:04:54	26:56:00	Gast
25	Danzinger Johanna	1967	31	5:06:02	27:02:00	Gast/D
26	Vollenhofer Liane	1973	21	5:26:25	28:50:00	Gast/D
27	Deischler Martin	1974	10	6:29:37	34:25:00	AK1
28	Köppel Lisa	1978	17	6:29:37	34:25:00	AK1/D
29	Scherz Liane	1972	22	6:45:28	35:49:00	Gast/D
30	Schrödl Heinz	1963	16	0:00:00		AK3
31	Niznik Zbiniew	1959	14	0:00:00		Gast
32	Wenzl David	2000	26	0:00:00		Gast

Deutscher Meister im Judo

Gold für Hanbauer in Bochum



Letztes Wochenende wurden in Bochum die offenen deutschen Einzelmeisterschaften der Ü30 in Judo ausgetragen. Am Start waren 446 Kämpfer, darunter auch der Mattersburger Polizist Holger Hanbauer, der für seinen Verein in Bayern, den SV Hirten an den Start ging. Die Klasse 35-39 Jahre und 81-90kg konnte Hol-

ger schon im letzten Jahr gewinnen. Holger: „Da ich im Februar und März 7 Wochen verletzt war und ich viel an Training zum nachholen hatte, setzte ich mir die Ziele diesmal nicht so hoch und wollte „nur“ aufs Podest“

Die Vorrunde konnte der Mattersburger mit seinem Spezialwurf O-Goshi nach einer guten Minute mit Ipponwertung gewinnen. Im zweiten Kampf war ein sehr kräftiger Kämpfer sein Gegner, den aber Holger mit seinem starken Griffkampf schnell unter Kontrolle brachte und taktisch gut aufarbeitete und mit kleineren Wertungen über die Zeit gewann. Nach diesem Kampf war das Selbstvertrauen wieder voll da und Holger war auch bereit für das Finale. Seinen Gegner aus Halle kannte der Mattersburger aus vergangenen Kämpfen sehr gut, wo es ihm aber bis jetzt noch nicht gelungen war gegen ihm zu gewinnen. Dies sollte sich aber an diesem Tag ändern. Holger konnte den Kampf



mit starken Griff kontrollieren und versuchte immer wieder mit seinen Würfen den Gegner zu bezwingen. Dieser bekam auch eine Strafe wegen Passivität und nach der Kampfzeit entschieden die Kampfrichter durch Hantei 3:0 für Hanbauer.

„Ich freue mich über diesen Titel noch mehr als letztes Jahr, da das Starterfeld noch stärker war und ich sehe dass ich meine Verletzung gut ausgeheilt und danach auch wieder gut trainiert habe.“

Das nächste Großevent wird die Europameisterschaft in Paris im Juni und kommende Woche ein Trainingslager mit dem Polizeinationalteam in Leibnitz.

Doppel-Turnier des PSV-Burgenland auf der Anlage des TC Oberpullendorf

Am 6. Juni 2013 wurde auf der Anlage des TC Oberpullendorf ein Doppel Turnier ausgetragen. Bei herrlichem Wetter konnten 18 Tennisspieler im Turnier ihren Doppel-Meister ermitteln. Ein großes Lob an die Organisatoren, Rudolf FRAUENSCHIEL und Johannes KRUKENFELLNER, der PI Oberpullendorf, die für die perfekte Veranstaltung verantwortlich waren. Mittags stärkten sich die Spieler mit Schnitzln und Schweinsbraten. Danach ging es gestärkt weiter. Den Sponsoren, ÖBV-Versicherung, Auto-

haus Kneisz und Vermittlungsagentur KURZ, einen recht herzlichen Dank für ihre Unterstützung.



Das Sieger-Doppel „Frauenschiel Rudolf und Grasl Alfred“

Int. Teambewerb für Einsatzorganisationen in Russland

Burgenländischer „Bulle“ wurde ins Polizei-Nationalteam einberufen

Bereits zum 4Mal brüllte der sibirische Löwe zum „Int. Teambewerb für Einsatzorganisationen in Moskau“, eines der best organisierten Polizeibewerbe in Europa, und wieder einmal dabei ist unser burgenländischer Polizist Holger Hanbauer.

Holger Hanbauer: „Dieses Turnier ist aufgrund der Attraktivität, Organisation, der großen Anzahl an Teams und des Entertainments nicht zu überbieten. Letztes Jahr konnten wir unter 26 Mannschaften aus ca. 20 Nationen den hervorragenden aber doch etwas überraschenden 3. Platz erkämpfen. Es ist eine Ehre an diesem Turnier teilzunehmen und dass ich auch noch dabei bin umso schöner.“

In dem eigens für den russischen Präsidenten Vladimir Putin erbauten „Dojo“ (Judohalle), welches aus einer Veranstaltungshalle und einer Aufwärmhalle besteht, finden nur Judoturniere statt. Im letzten Jahr wurde die Finalveranstaltung vor ca. 1500 Gästen ausgetragen und als sogenannte „Pausenfüller“ wurden hochkarätige russische Spitzenakteure eingeladen. „Nirgends in Europa findet man eine Aufwärmhalle mit 6 ständig liegenden Wettkampfflächen und eine eigens für Judo bereit gestellten Veranstaltungshalle. Das Ambiente ist ein Traum.“..... so der Bulle aus Mattersburg.

Da in diesem Jahr der Veranstalter sein Jubiläum feiert, wird die Konkur-



renz größer und stärker denn je sein.

Ort: Moskau/Russland

Zeit: 06.04.2013

Veranstaltung: Int. Teambewerb für Einsatzorganisationen

Masters Judo Europameisterschaft in Paris

Letzte Woche wurden an 4 Tagen die Masters Judo Europameisterschaften in der Hauptstadt der Europäischen Judohochburg in Paris ausgetragen. Frankreich, wo Judo Nationalsport ist und gleich nach Fußball kommt, stellte auch das größte Starterfeld mit 485 Sportler. Insgesamt waren 1065 Kämpfer/innen aus 34 Nationen am Start, darunter auch der Mattersburger Polizeisportler Holger Hanbauer.

Holger trat der in der Altersklasse M2 (35-39 Jahre) und Gewichtsklasse 81-90 kg. Mit ihm kämpften 26 Athleten um die begehrten Medaillen.

In der ersten Runde war Albrecht Eric aus der Schweiz der Gegner des Mattersburger. Der Schweizer fing hektisch an, was aber den routinierten Burgenländer nicht aus der Ruhe brachte. Holger wartete auf den richtigen Moment und konnte mit einer Finte seinen Gegner werfen und gewann mit der höchsten Wertung. Der zweite Gegner, Lamri Rafic aus Frankreich, wurde von Holger dominiert und gewann nach mehreren Wertungen über die Zeit. Im dritten Kampf

gegen Morel Serge aus Frankreich, gelang unserem Polizisten seit langem sein kürzester Kampf, nach nur 8 Sekunden machte der Mattersburger seinen Spezialwurf und warf den Franzosen im hohen Bogen mit dem Rücken auf die Matte. Somit stand Holger im nächsten Kampf um den Einzug ins Finale gegen Oneto Franck, wieder ein Franzose. Der Kampf war lange ausgeglichen, aber der Franzose gab Holger keine Möglichkeit seinen Griff durchzubringen, dadurch kam dieser zu Wurfansätzen, die aber auch nicht zum Erfolg führten. Da aber der Franzose aktiver war, gewann er dadurch den Kampf. Somit stand der Mattersburger im Semifinale um Platz 3 gegen den Italiener Vitale Angelo. In diese Kampf welcher erst 9 Stunden später stattfand, war Holger eine Sekunde unkonzentriert und kam in einen Armhebelgriff und mußte aufgeben. Somit holte Holger so wie bei der Weltmeisterschaft im November den fünften Platz.

Holger: Ich bin natürlich mit dem 5. Platz nicht ganz zufrieden, obwohl die ersten 3 Kämpfe sehr gut waren. Ich



habe gesehen, dass ich nicht weit von der absoluten Spitze weg bin, die 2 Monate Verletzungspause im Frühjahr waren doch zu lange. Jetzt heißt es über dem Sommer hart trainieren, dass es bei der Weltmeisterschaft im November in Abu Dhabi besser läuft. Nächste Formüberprüfung ist schon kommenden Samstag in Frohnleiten, bei einem Int. Turnier in der allgemeinen Klasse.

Polizei-Triathlon Ritzing

0,2 km – 16 km – 3,3 km



Bild links:

Sieger-Gäste: von links Bgm Rois Robert Hoffmann, Reinhard Hofstätter, Markus Trummer, Markus Schunerits.

Bild oben rechts:

Abschluss: von links Roman Denk, Konrad Fasching, Manfred Hafner, Reinhold Ernst, Horst Draxler

Rang	NAME	GJ	Nr	min/km	Schwim	Rad	Endzeit	Klasse
1	Hofstätter Reinhard	1969	14	02:00,1	0:02:40	0:30:11	0:43:27	Gast
2	Schunerits Markus	1969	13	02:17,0	0:03:41	0:34:54	0:49:32	Polizei
3	Hoffmann Robert	1969	19	02:17,5	0:03:12	0:33:29	0:49:43	Gast
4	Fasching Konrad	1972	20	02:18,8	0:03:05	0:34:21	0:50:11	Polizei
5	Denk Roman	1971	11	02:20,1	0:03:13	0:34:34	0:50:41	Polizei
6	Hafner Manfred	1970	5	02:25,4	0:04:05	0:36:19	0:52:36	Polizei
7	Trummer Markus	1972	15	02:28,6	0:03:37	0:37:24	0:53:45	Gast
8	Graf Erich	1972	17	02:30,9	0:04:08	0:37:01	0:54:35	Gast
9	Draxler Horst	1973	2	02:41,2	0:03:28	0:40:10	0:58:19	Gast
10	Ernst Reinhold	1969	9	02:42,5	0:03:41	0:40:52	0:58:46	Polizei
11	Bruckner Walter	1950	3	02:47,8	0:04:16	0:41:38	1:00:42	Polizei
12	Schrammel Richard	1979	4	02:48,7	0:04:04	0:45:03	1:01:01	Polizei
13	Klein Roman	1979	7	02:49,2	0:04:08	0:41:09	1:01:12	Gast
14	Janisch Rainer	1969	10	03:03,9	0:03:41	0:48:44	1:06:30	Polizei
15								
16	Six/Hofer/Schedl	0	18	02:07,6	0:04:08	0:32:59	0:46:10	Gast